

# Bedienungshandbuch

**ICA144-1DE1.pdf**  
**Fahrbetrieb & Wartung**

**Vibrationswalze**  
**CA144**

**Motor**  
**John Deere 5030TF270**

**Seriennummer**  
**\*83X70144\* -**



Das Modell CA144 ist eine Vibrationswalze in der 5-Tonnen-Klasse, die für Verdichtungsarbeiten in Gräben, auf Straßen und in beengten Bereichen in Verbindung mit Auffüllarbeiten entwickelt wurde. Die Walze eignet sich auch für Reparaturarbeiten an Dämmen, Kraftwerken, Park- und Flugplätzen.

Die CA144 ist in D- (Glattmantelwalze) und PD-Ausführung (Stampfußwalze) erhältlich. Die Version mit Glatt-Bandage und Bandagenantrieb (D) bietet gute Manövrierfähigkeit auch an sehr steilen Hängen. Die Ausführung PD ist mit Noppen und Bandagenantrieb ausgestattet und eignet sich am besten für die Verdichtung von Schluff und Tonböden.



## Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen .....	3
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	5
Sicherheit (Zubehör) .....	7
Spezielle Anweisungen.....	9
Technische Daten - Geräusch/Vibrationen/Elektrik .....	13
Technische Daten - Abmessungen.....	15
Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen .....	17
Technische Daten - Betriebsleistung .....	19
Technische Daten - Allgemeines .....	21
Maschinenschild - Kennzeichnung .....	25
Maschinenbeschreibung - Schilder.....	27
Maschinenbeschreibung - Instrumente/Steuerungen .....	31
Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage .....	35
Bedienung - Anlassen.....	37
Anlassen .....	41
Betrieb - Fahren .....	43
Bedienung - Vibration .....	45
Bedienen - Anhalten .....	47
Langzeitiges Parken .....	51
Verschiedenes .....	53
Fahranleitung - Zusammenfassung .....	59
Wartung - Schmiermittel und Symbole .....	61
Wartung - Wartungsplan .....	63
Wartung - alle 10 Stunden .....	67
Wartung - 50 Std.....	71
Wartung - alle 250 Stunden .....	75
Wartung - 500 Std.....	81
Wartung - alle 1000 Stunden .....	85
Wartung - 2000 Std.....	91



## **Einführung**

### **Warnsymbole**



**WARNUNG!** Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



**VORSICHT!** Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

### **Sicherheitsinformationen**



**Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.**



**Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.**



**Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.**

### **Allgemeines**

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren.

Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



**DENKEN SIE AN IHRE UMWELT!** Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anleitungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, die normalerweise vom Fahrer ausgeführt werden sollten.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

**Sicherheit - Allgemeine Anweisungen**

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**
2. **Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**
3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.**
4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**
5. **Nur dann auf die Walze hinauf oder von ihr herunter klettern, wenn diese stillsteht. Die vorhandenen Handgriffe und Handläufe verwenden. Beim Auf-/Abstieg wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine zu haben.**
6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**
7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**
8. **Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.**
9. **Beim Heranfahen an Kanten oder Löchern stets darauf achten, dass sich 2/3 der Bandagenbreite auf vorher verdichtetem Boden befindet.**
10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**
11. **Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.**
12. **Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**
13. **Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**
14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
  - **Motor abstellen**
  - **Nicht rauchen**
  - **Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen.**
  - **Den Zapfhahn während des Tankens kurzschließen, um Funkenbildung zu vermeiden.**

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
  - Bandagen/Räder und unter dem Abstreifer blockieren.
  - Falls erforderlich, Knicklenkung verriegeln.
16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem auf welchem Untergrund die Maschine eingesetzt wird.**
17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.**
18. **Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Bedienungsanweisungen im Abschnitt 'Anhalten'.**



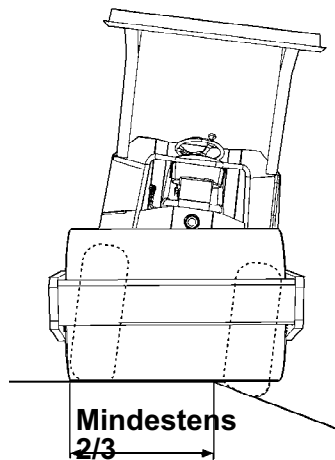
## Sicherheit im Fahrbetrieb

### Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens  $\frac{2}{3}$  der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



**Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.**



**Abb. Platzierung der Bandage beim Kantenfahren**

### Neigung

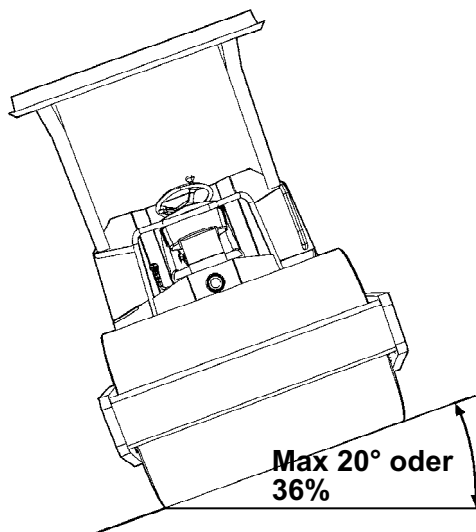
Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



**ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.**



**Abb. Fahren bei seitlicher Neigung**



**Vermeiden Sie nach Möglichkeit, an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.**

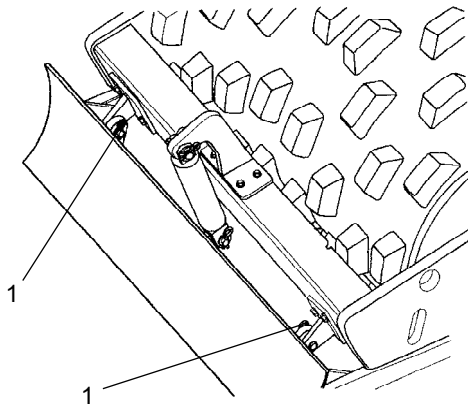


**Sicherheit (Zubehör)****Abstreiferschild**

**Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass sich keine Personen im Arbeitsbereich aufhalten.**



**Darauf achten, dass das Abstreiferschild beim Fahren mit Schild in angehobener Stellung immer mit dem Sicherungssplint (1) gesichert wird. Das Schild immer auf den Boden absenken, wenn die Walze abgestellt oder geparkt wird.**



**Abb. Abstreiferschild**  
**1. Sicherungssplint (2) und Sperrstift (2)**



**Das Abstreiferschild muss nach der Arbeit immer in die Transportposition zurückgestellt werden.**



## **Spezielle Anweisungen**

### **Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten**

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 104 °F).



Die Höchsttemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

### **Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)**

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus T100 oder ähnlich.

Für andere Bauteile mit Kraftübertragungsöl: Shell Spirax AX 85W/140 oder gleichwertiges.

### **Temperaturen**

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

### **Hochdruckreinigung**

Niemals direkt auf elektrische Elemente spritzen.



Das Armaturenbrett darf keiner Hochdruckreinigung unterzogen werden.



Keine Reinigungsmittel verwenden, die elektrische Teile beschädigen können oder leitend sind.



In manchen Fällen befinden sich ein elektrischer Bedienhebel und ein Kasten mit einem Bedienprogramm im Motorraum; diese dürfen keiner Hochdruckreinigung unterzogen oder anderweitig mit Wasser gereinigt werden. Sie brauchen nur abgewischt zu werden.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.



Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel halten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

### **Brandbekämpfung**

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

### **Überrollschutz (ROPS)**



***Wenn die Walze mit Überrollschutz (ROPS, Roll Over Protecting Structure) oder einer Schutzkabine versehen ist, darf am Überrollschutz absolut nicht geschweißt bzw. gebohrt werden.***



***Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz zu reparieren. Dieser muss durch einen neuen Überrollschutz ersetzt werden.***


### **Handhabung der Batterie**




***Beim Ausbau der Batterie immer das Minuskabel zuerst abklemmen.***


 **Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anklemmen.**

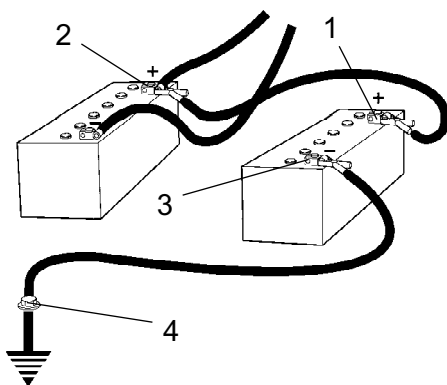
 Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.

 Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

### Anlassen mittels Starthilfekabel

 **Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.**

 **Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.**



**Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel**

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.





**Technische Daten -  
Geräusch/Vibrationen/Elektrik****Vibrationen - Fahrersitz  
(ISO 2631)**

**Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.**

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von  $0,5 \text{ m/s}^2$ . (Die Grenze liegt bei  $1,15 \text{ m/s}^2$ )

Auch die gemessenen Hand-/Armvibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von  $2,5 \text{ m/s}^2$ . (Die Grenze liegt bei  $5 \text{ m/s}^2$ )

**Geräuschpegel**

**Der Geräuschpegel wird gemäß dem in der EU-Richtlinie 2000/14/EG über Maschinen, die für den EU-Markt ausgestattet sind, beschriebenen Betriebszyklus auf einer Schaumgummimatte, bei eingeschalteter Vibration und mit dem Fahrersitz in Transportposition gemessen.**

Garantierter Schalldruckpegel, $L_{wA}$	103	dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), $L_{pA}$	92	dB (A)

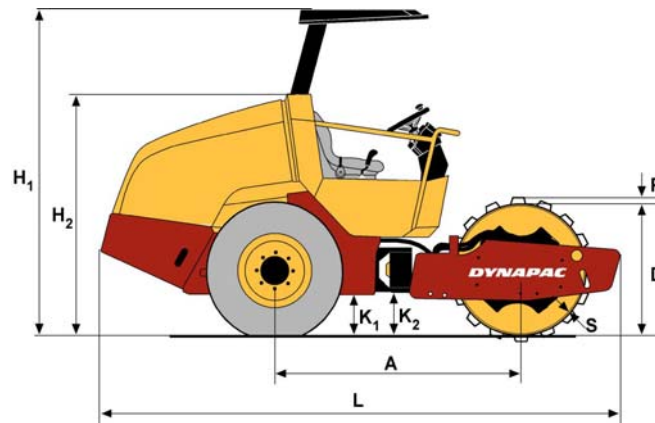
---

**Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.**

**Elektrische Anlage**

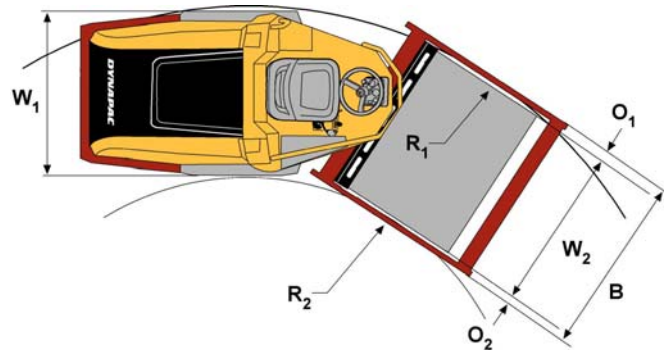
**Die Maschinen sind in Übereinstimmung mit EN 13309:2000 'Baumaschinen' auf EMV getestet.**



**Technische Daten - Abmessungen**
**Dimensionen, Seitenansicht**


	<b>Abmessungen</b>	<b>mm</b>	<b>Zoll</b>
A	Achsstand, Bandage und Rad	1859	73
L	Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze (D)	3956	155,7
L	Länge, serienmäßig ausgerüstete Walze (PD)	3956	155,7
H1	Höhe mit ROPS (D)	2536	99,8
H1	Höhe mit ROPS (PD)	2544	100
H2	Höhe ohne ROPS (D)	1810	71,2
H2	Höhe ohne ROPS (PD)	1810	71,2
D	Durchmesser, Bandage	1000	39
S	Dicke, Bandagenummantelung, nominal	22	0.86
P	Höhe, Stege (PD)	76	2,9
K1	Bodenabstand, Traktorrahmen (D)	260	10,2
K1	Bodenabstand, Traktorrahmen (PD)	260	10,2
K2	Bodenabstand, Bandagenrahmen (D)	259	10,2
K2	Bodenabstand, Bandagenrahmen (PD)	259	10,2

**Abmessungen, Draufsicht**



	<b>Abmessungen</b>	<b>mm</b>	<b>Zoll</b>
B	Breite, serienmäßig ausgerüstete Walze	1800	70,9
O1	Überhang, linke Rahmenseite	77	3,03
O2	Überhang, rechte Rahmenseite	77	3,03
R1	Wenderadius, außen	4038	159
R2	Wenderadius, innen	2238	88
W1	Breite, Traktorabschnitt	1400	55
W2	Breite, Bandage	1676	65,9

**Technische Daten - Gewichte und Flüssigkeitsmengen****Gewicht**

Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (D)	4800 kg	10.582	lbs
Betriebsgewicht mit ROPS (EN500) (PD)	5000 kg	11.023	lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (D)	4660 kg	10.273	lbs
Betriebsgewicht ohne ROPS (PD)	4860 kg	10.802	lbs

**Flüssigkeitsmengen**

Hinterachse		
- Differential	4,5 Liter	4,2 qts
- Planetengetriebe	0,9 Liter/Seite	0,95 qts/Seite
- Ritzelgehäuse	0,3 Liter	0,32 qts
Bandage	6.5 Liter	6.8 qts
Hydrauliköltank	32,0 Liter	8,4 gal
Öl in der Hydraulikanlage	42.0 Liter	11.1 gal
Schmieröl, Dieselmotor	11.2 Liter	11.8 qts
Kühlmittel, Dieselmotor	10.0 Liter	10.5 qts
Kraftstofftank	117.0 Liter	30.9 gal



**Technische Daten - Betriebsleistung****Verdichtungsdaten**

Statische Linienlast (D)	12.2 kg/cm	68.3 pli
Statische Linienlast (PD)	- -	- -
Statische Linienlast mit ROPS (D)	12.6 kg/cm	70.5 pli
Statische Linienlast mit ROPS (PD)	- -	- -
Amplitude (D)	1.5 mm	0.06 Zoll
Amplitude (PD)	1.3 mm	0.05 Zoll
Vibrationsfrequenz, Amplitude	35 Hz	2100 vpm
Zentrifugalkraft, Amplitude (D/PD)	89 kN	20.008 lb





**Technische Daten - Allgemeines****Dieselmotor**

Hersteller/Modell	John Deere 5030TF270	Turbodiesel
Leistung (SAE J1995)	62 kW	84 hp
Motordrehzahl	2.800 U/min	

**Elektrische Anlage**

Batterie	12 V / 160 Ah
Generator	12 V / 70 A
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“

<b>Reifen</b>	<b>Reifengröße</b>	<b>Reifendruck</b>
Standard-Typ	12,5-20	200 kPa (2,0 kp/cm <sup>2</sup> ) (29 psi).
Traktor-Typ	12,5-20	200 kPa (2,0 kp/cm <sup>2</sup> ) (29 psi).



**Optional können die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt werden (zusätzliches Gewicht bis zu 85 kg/Reifen). Bei Wartungsarbeiten das zusätzliche Gewicht bedenken, das dadurch verursacht wird.**

**Anzugsdrehmoment**

Anziehdrehmoment in Nm für eingölte, blankverzinkte Schrauben bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels.

**FESTIGKEITSKLASSE**

<b>M - Gewinde</b>	<b>8,8</b>	<b>10,9</b>	<b>12,9</b>
<b>M6</b>	8,4	12	14,6
<b>M8</b>	21	28	34
<b>M10</b>	40	56	68
<b>M12</b>	70	98	117
<b>M16</b>	169	240	290
<b>M20</b>	330	470	560
<b>M24</b>	570	800	960
<b>M30</b>	1130	1580	1900
<b>M36</b>	1960	2800	-



ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

**ROPS - Schrauben**

Schraubengröße:	M16 (500082)
Festigkeitsklasse:	8.8
Anziehmoment:	190 Nm

**Hydraulikanlage**

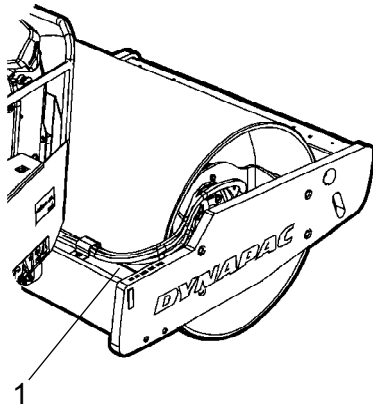
<b>Öffnungsdruck</b>	<b>MPa</b>
Antriebssystem	40.0
Versorgungssystem	2.1
Vibrationssystem	23.0
Lenksysteme	14.0
Lösen der Bremsen	1.5



**Maschinenschild - Kennzeichnung**

**Produktidentifikationsnummer am Rahmen**

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Seite des Frontrahmens eingestanzt.

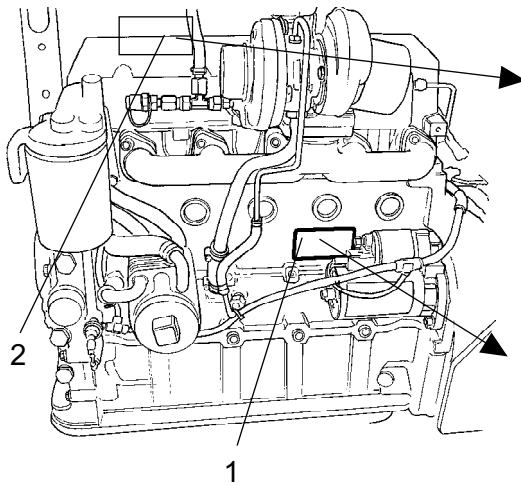


**Abb. Vorderrahmen**  
**1. PIN**

**Motorschilder**

Das Motortypenschild (1) ist rechts und das EPA-Schild (2) links am Motor angebracht.

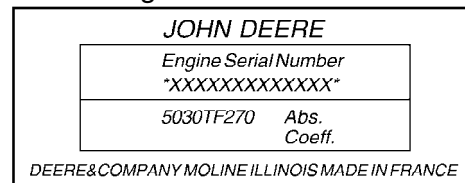
Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.



**Abb. Motor**  
**1. Typenschild**  
**2. EPA-Schild (USA)**



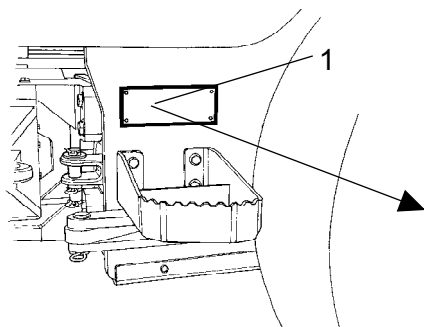
Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



**Maschinenschild**

Das Typenschild der Maschine (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmens befestigt.

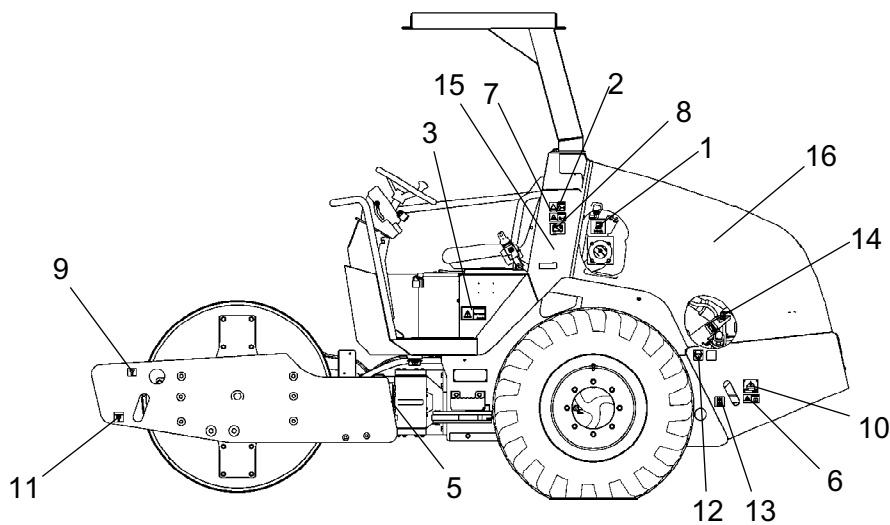
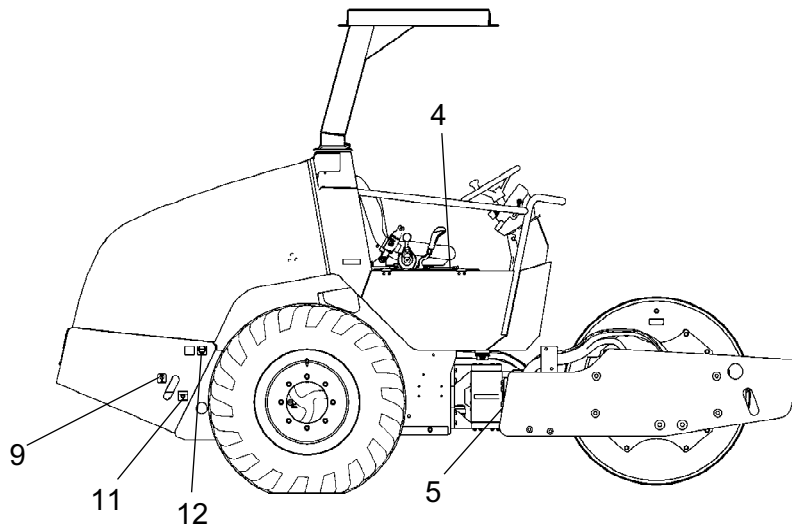
Auf diesem Schild stehen Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidentifikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr. (Falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind keine CE-Kennzeichnungen und bei einigen Maschinen kein Baujahr angegeben.)



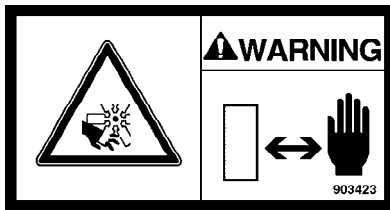
**Abb. Fahrerstand  
1. Maschinenschild**



**Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN der Walze (Seriennummer) angeben.**

**Maschinenbeschreibung - Schilder****Platzierung - Schilder**

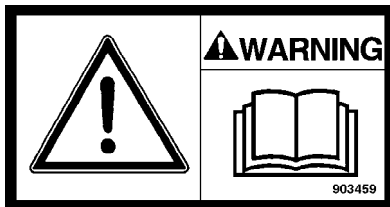
- |    |                                    |     |                        |     |                       |
|----|------------------------------------|-----|------------------------|-----|-----------------------|
| 1. | Diesekraftstoff                    | 7.  | Warnung, Heiße Flächen | 13. | Hydraulikölstand      |
| 2. | Warnung, Bewegliche Motorteile     | 8.  | Batterietrennschalter  | 14. | Bio-Hydrauliköl       |
| 3. | Warnung, Bedienungsanleitung lesen | 9.  | Hebepunkt              | 15. | Schallleistungspegel  |
| 4. | Handbuchfach                       | 10. | Hebedatenschild        | 16. | Warnung, Startgas     |
| 5. | Warnung, Klemmbereich              | 11. | Festspannpunkte        | 17. | Batterietrennschalter |
| 6. | Warnung, Verriegelung              | 12. | Reifendruck            | 18. | Warnhinweis           |



**Sicherheitsaufkleber**

**903423**  
**Warnung - bewegliche Motorteilen.**

**Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.**



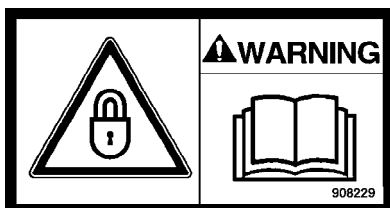
**903459**  
**Warnung - Bedienungshandbuch**

**Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.**



**903422**  
**Warnung - Klemmzone, Knickgelenk/Bandage.**

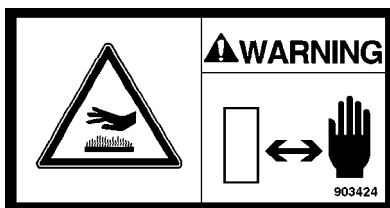
**Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.**



**908229**  
**Warnung - Verriegelung**

**Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.**

**Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.**



**903424**  
**Warnung - heiße Flächen im Motorraum.**

**Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.**



**791642**  
**Warnung - Startgas**

**Es darf kein Startgas verwendet werden.**

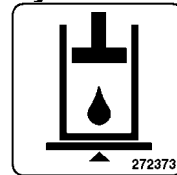


Informationsaufkleber

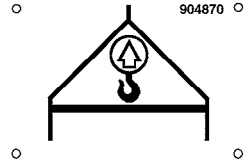
**Diesekraftstoff**



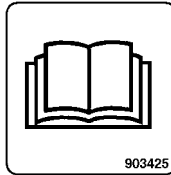
**Hydraulikölstand**



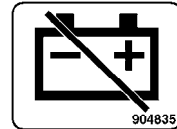
**Hubschild**



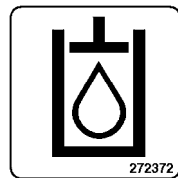
**Handbuchfach**



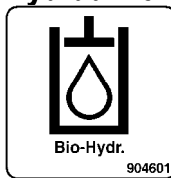
**Batterietrennschalter**



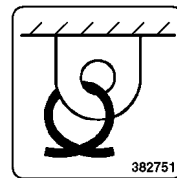
**Hydrauliköl**



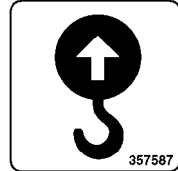
**Biologisch abbaubares  
Hydrauliköl**



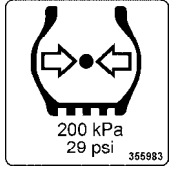
**Festspannpunkte**



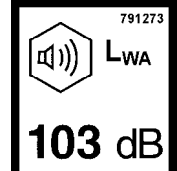
**Hebepunkt**



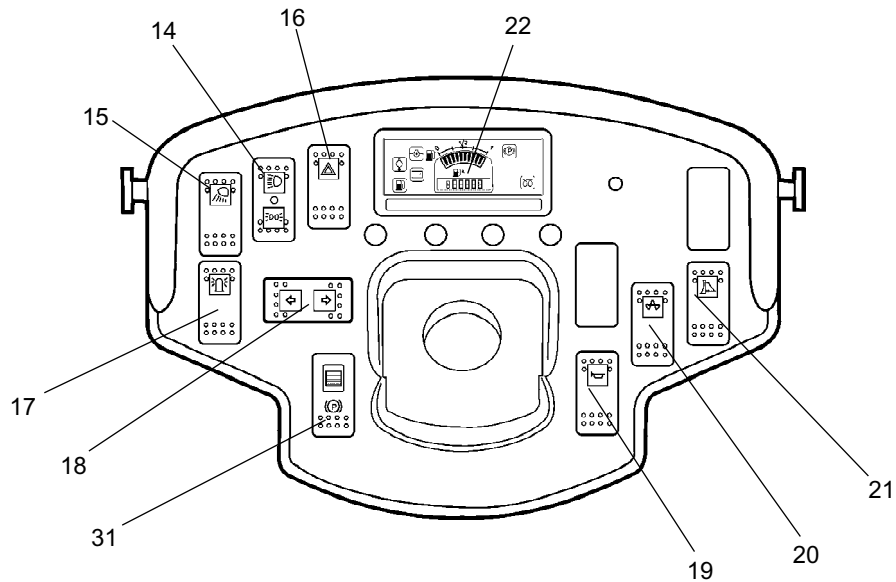
**Reifendruck**



**SchalleLeistungspegel**

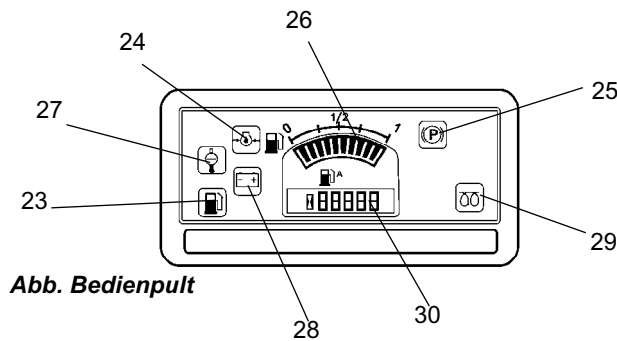




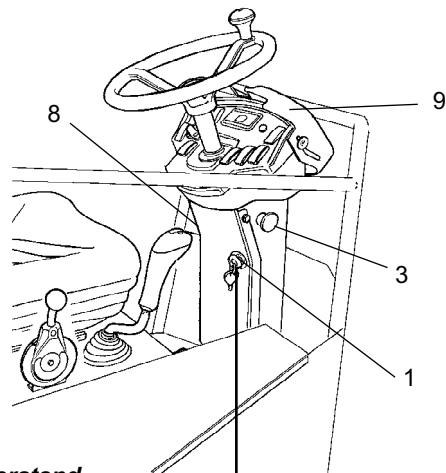
**Maschinenbeschreibung -  
Instrumente/Steuerungen****Platzierungen - Instrumente und Steuerungen****Abb. Armaturenbrett und Bedienpult**

- |     |                     |     |                         |
|-----|---------------------|-----|-------------------------|
| 14. | Fahrbahnbeleuchtung | 19. | Signalhorn              |
| 15. | Arbeitsbeleuchtung  | 20. | Vibration Ein/Aus       |
| 16. | Warnblinker         | 21. | Abstreiferschild        |
| 17. | Rundumwarnleuchte   | 22. | Bedienkonsole           |
| 18. | Blinker             | 31. | Feststellbremse Ein/Aus |
|     |                     | 22. | Bedienpult              |

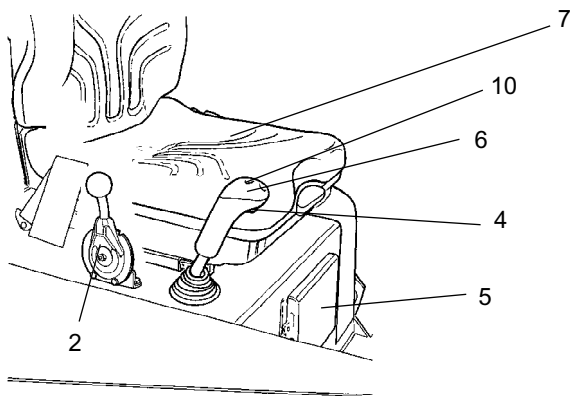
**Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen**



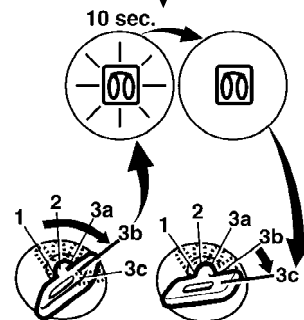
**Abb. Bedienpult**



**Abb. Fahrerstand**












**Abb. Fahrerposition**














- |    |                         |    |                         |
|----|-------------------------|----|-------------------------|
| 1  | Anlasserschalter        | 23 | Niedriger Benzinstand   |
| 2  | Motordrehzahlhebel      | 24 | Öldruck, Motor          |
| 3  | Notbremse               | 25 | Feststellbremse         |
| 4  | Vibration Ein/Aus       | 26 | Kraftstoffniveau        |
| 5  | Handbuchfach            | 27 | Wassertemperatur, Motor |
| 6  | Vor-/Rückwärtsfahrhebel | 28 | Batterie/Ladeanzeige    |
| 7  | Sitzschalter            | 29 | Glühkerze               |
| 8  | Sicherungskasten        | 30 | Betriebsstundenzähler   |
| 9  | Instrumentenabdeckung   |    |                         |
| 10 | Abstreiferschild        |    |                         |

**Funktionsbeschreibung**

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1.	Anlasserschalter		<p>Stellungen 1-2: Ausschaltstellung, Schlüssel kann entfernt werden.</p> <p>Stellung 3a: Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt.</p> <p>Stellung 3b: Vorglühen. Den Anlasserschalter in dieser Stellung halten, bis die Leuchte erlischt. Der Anlasser wird in der nächsten Stellung aktiviert.</p>

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
			Stellung 3c: Aktivierung des Anlassers.
2.	Motordrehzahlhebel		Den Hebel rückwärts bewegen und wieder in die Aussparung einlassen, um die Motordrehzahl auf die Betriebsgeschwindigkeit einzustellen. Zur Auswahl der Leerlaufgeschwindigkeit den Hebel in die Vorwärts-Endstellung bewegen.
3.	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse angezogen. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.
4.	Vibration Ein/Aus. Schalter		Zum Einschalten der Vibration einmal drücken und loslassen. Erneut drücken, um die Vibration auszuschalten.
5.	Handbuchfach		Hochziehen und den Deckel des Handbuchfachs öffnen.
6.	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Hebel muss in Neutralstellung stehen, damit der Dieselmotor startet. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn sich der Hebel in einer anderen Stellung befindet. Die Fahrtrichtung und Geschwindigkeit der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
7.	Sitzschalter		Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 3 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt.
8.	Sicherungskasten (auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Für eine Beschreibung der Sicherungsfunktionen siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage'.
9.	Instrumentenabdeckung		Wird zum Schutz der Instrumente vor Witterungseinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergelassen. Verriegelbar
10.	Abstreiferschild, Schalter (Zubehör)		Steuert die Stellung des Abstreiferschilds.
14.	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Bei gedrückter oberer Stellung ist die Fahrbeleuchtung eingeschaltet. Bei gedrückter niedriger Stellung ist die Parkbeleuchtung eingeschaltet.
15.	Arbeitsbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung ist die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
16.	Warnanzeigen, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung sind die Warnanzeigen eingeschaltet.
17.	Rundumleuchte, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung ist die Rundumleuchte eingeschaltet.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
18.	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Wird der Schalter nach links bzw. rechts gedrückt, sind die linken bzw rechten Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, in der mittleren Stellung ist diese Funktion ausgeschaltet.
19.	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
20.	Vibration, Schalter		Aktiviert die Vibration zusammen mit dem Schalter am Vor-/Rückwärtsfahrhebel.
21.	Abstreiferschild, Ein/Aus, Schalter (Zubehör)		Bei Betätigung wird das Abstreiferschild aktiviert.
22.	Bedienpult		
23.	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Die Lampe leuchtet, wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist.
24.	Warnleuchte, Öldruck		Die Lampe leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
25.	Warnlampe, Feststellbremse		Die Leuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
26.	Kraftstoffniveau		Zeigt das aktuelle Kraftstoffniveau im Dieseltank an.
27.	Warnleuchte, Wassertemperatur		Diese Warnanzeige leuchtet, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.
28.	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
29.	Warnlampe, Glühkerze		Die Leuchte muss erloschen sein, bevor der Anlasserschalter zur Aktivierung des Anlassers auf die Stellung 3c gedreht wird.
30.	Betriebsstundenzähler		Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden des Motors an.
31.	Feststellbremse, Ein/Aus, Schalter		In eingedrückter Stellung wird die Feststellbremse betätigt, die Maschine stoppt mit laufendem Motor. <b>Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse einschalten.</b>

## Maschinenbeschreibung - Elektrische Anlage

### Sicherungen

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

Nachstehende Tabelle gibt die Amperezahl der Sicherungen und deren Funktion an. Alle verwendeten Sicherungen sind Flachstiftsicherungen.

Die Maschine ist mit einer elektrischen 12-V-Anlage und einem Wechselstromgenerator ausgerüstet.

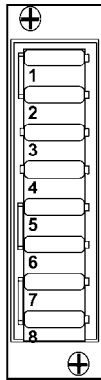


Abb. Sicherungskasten

### Sicherungen im Sicherungskasten

1.	Notbremsknopf, ECU, Rückfahralarm, Neutralstellung, Sitzschalter, Vibration	15 A	5.	Fahrbahnbeleuchtung: Scheinwerfer, Positionsleuchten, Bremsleuchten, Nummernschildleuchten	20 A
2.	Signalhorn, Summer, Bedienkonsole	10 A	6.	Blinker, Warnblinker	10 A
3.	Rundumleuchte, Abstreiferschild	10 A	7.	Blinker rechts, Seitenblinker	5 A
4.	Arbeitsbeleuchtung	20 A	8.	Blinker links, Seitenblinker	5 A

### Hauptsicherungen

Es gibt eine Hauptsicherung (2). Sie befindet sich hinter dem Batterietrennschalter. Zum Entfernen der Kunststoffabdeckung müssen die drei Schrauben gelöst werden.

Die Sicherung ist vom Flachstifttyp.

Das Anlasserrelais (1), Kraftstoff-Solenoidrelais (4), Vorglührelais (3) und die Sicherung für das Vorglührelais (5) sind ebenfalls hier montiert.

Stromversorgung, Standard 40 A (Orange)

Stromversorgung 20 A (Gelb)

Beleuchtung \*

Stromversorgung, Vorglüheinrichtung 100 A (Blau)

\* Zubehör

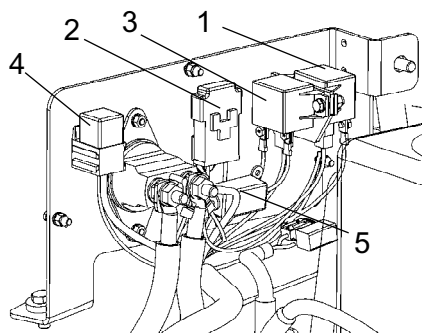
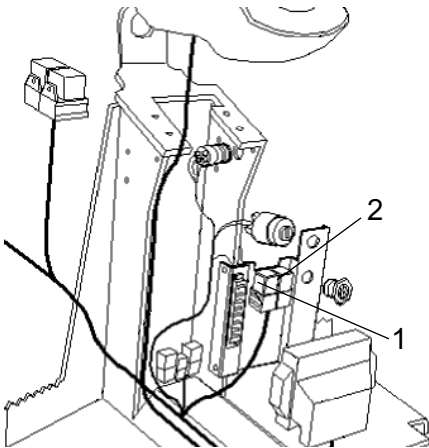
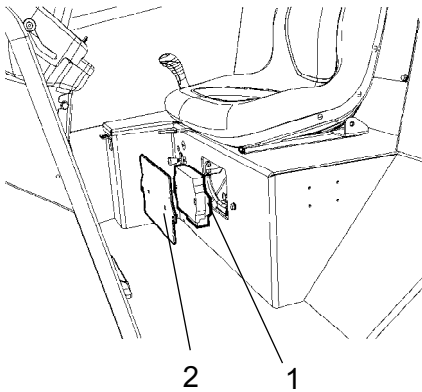


Abb. Motorraum

1. Anlasserrelais
2. Hauptsicherung
3. Vorglührelais
4. Kraftstoff-Solenoidrelais
5. Sicherung für Vorglührelais

**Relais**

- |    |    |                      |
|----|----|----------------------|
| 1. | k7 | <i>Blinker</i>       |
| 2. | K6 | <i>Bremsleuchten</i> |

**Abb. Lenksäule****Abb. Fahrersitz**  
**1. Steuerungseinheit (ECU) 2.**  
**Abdeckung**

Die Steuerungseinheit (ECU) (1) befindet sich hinter der Abdeckung (2) unter dem Fahrersitz.

Diese Steuerungseinheit kontrolliert die elektrische Antriebssteuerung, einschließlich Vibration, Lenkung und Starten/Stoppen.



## Bedienung - Anlassen

### Vor dem Anlassen

#### Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter ist im Motorraum angebracht. Den Schlüssel (1) in die Stellung Ein drehen. Die gesamte Walze wird nun mit Strom versorgt.



**Die Motorhaube muss während der Fahrt zu, aber unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.**

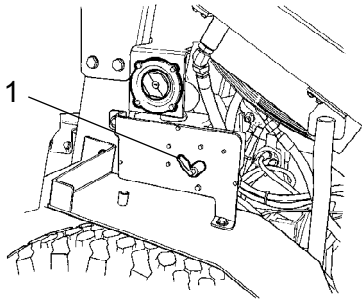


Abb. Motorraum 1. Hauptschalter

#### Fahrersitz - Einstellen

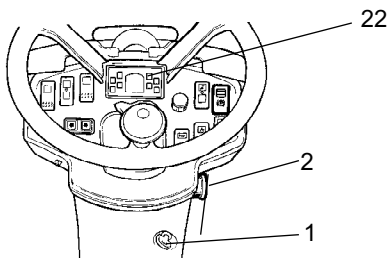
Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz verfügt über eine Längeneinstellung (1).



Abb. Fahrersitz  
1. Längeneinstellung

**Instrumente und Leuchten - Kontrolle**



**Abb. Armaturenbrett**  
 1. Anlasserschalter  
 2. Notbremsknopf  
 22. Warnanzeigen



**Darauf achten, dass der Notbremsknopf (2) herausgezogen ist. Wenn sich die Walze in neutraler Stellung befindet oder der Fahrersitz nicht besetzt ist, werden die Bremsen automatisch angezogen.**

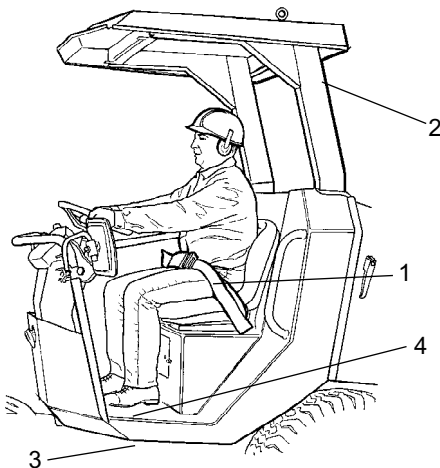
Notbremsknopf (2) herausziehen.

Den Schlüssel (1) in Stellung 3a drehen.

Prüfen, ob die Warnanzeigen (22) leuchten.

**Fahrerplatz**

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) (2) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.



**Abb. Fahrersitz**  
 1. Sitzgurt  
 2. ROPS  
 3. Gummielement  
 3. Gleitschutz



**Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.**



Prüfen, ob die Gummielemente (3) auf dem Fahrerstand intakt sind. Verbrauchte Elemente beeinträchtigen den Fahrkomfort.



**Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.**

**Verriegelung**

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Wenn der Fahrer aufsteht, während sich der Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel in Fahrstellung befindet, stoppt die Maschine, und der Dieselmotor wird nach 3 Sekunden ausgeschaltet. Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.

Die Verriegelung ist nicht aktiviert, wenn sich der Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet.

Wenn der Notstopppknopf betätigt wird, stoppt der Dieselmotor.



## Anlassen

### Anlassen

#### Anlassen des Motors

Darauf achten, dass der Notbremsknopf (3) herausgezogen ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Vibrationsschalter (20) auf EIN stellen.

In warmer Umgebung den Drehzahlhebel (2) in Leerlaufstellung bringen (Vorwärts-Endstellung).

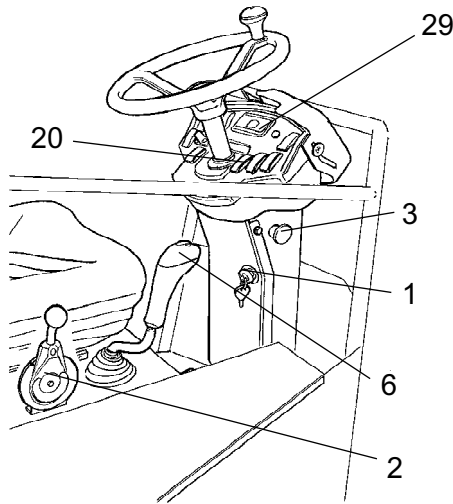
Den Drehzahlhebel auf volle Geschwindigkeit stellen, wenn die Walze kalt gestartet wird. Warmlaufen: Den Schlüssel in Stellung II bringen. Wenn die Glühkerzenanzeige (29) nach ca. 10 Sekunden erlischt, den Anlasserschalter (1) auf die Stellung 3c drehen. Anlasserschalter loslassen, sobald der Motor angelassen ist.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Motor ein paar Minuten warmlaufen lassen, bei Umgebungstemperaturen unter +10 °C (50 °F) etwas länger.

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) sollten der Dieselmotor und das Hydrauliksystem mindestens 15 Minuten warmlaufen.



**Abb. Bedienkonsole**

- 1. Anlasserschalter
- 2. Drehzahlhebel
- 3. Notbremse
- 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
- 20. Vibrationsschalter
- 29. Glühkerzenanzeige

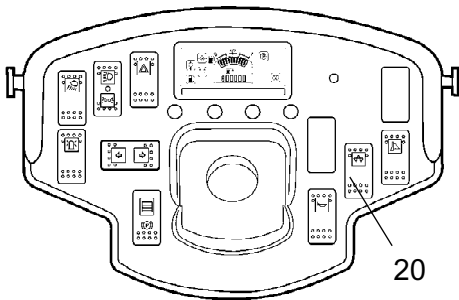


Abb. Armaturenbrett  
20. Vibrationsschalter

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob sich die Warnlampe für den Öldruck (24) und die Ladelampe (28) ausschaltet.

Die Warnanzeige (25) sollte eingeschaltet bleiben.



**Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

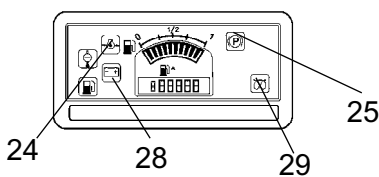


Abb. Bedienpult  
28. Ladelampe  
24. Öldrucklampe  
25. Bremsanzeigelampe  
29. Glühlampenanzeige

**Abstreiferschild (Zubehör)**



**Darauf achten, dass das Abstreiferschild beim Fahren mit Schild in angehobener Stellung immer mit den Sicherungssplints (1) gesichert wird. Das Schild immer auf den Boden absenken, wenn die Walze abgestellt oder geparkt wird.**

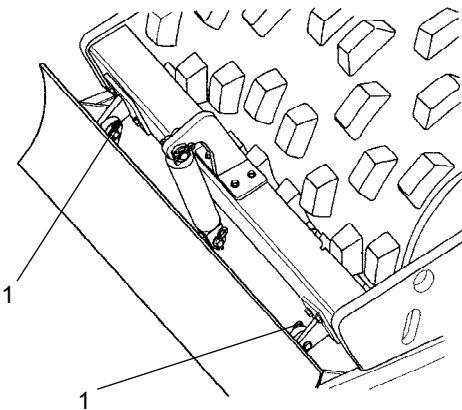


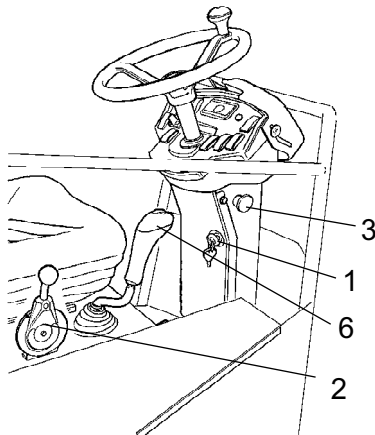
Abb. Abstreiferschild  
1. Sicherungssplints (2 St.)

## Betrieb - Fahren

### Bedienen der Walze



**Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.**



**Abb. Armaturenbrett**  
1. Anlasserschalter  
2. Motordrehzahlhebel  
3. Notbremsknopf  
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Den Drehzahlhebel (2) in Arbeitsposition bringen und sperren.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.



**Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.**

Vorsichtig den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) je nach gewünschter Fahrtrichtung in Vor- oder Rückwärtsstellung bringen.

Die Geschwindigkeit nimmt zu, je weiter der Hebel von der Neutralstellung entfernt wird.

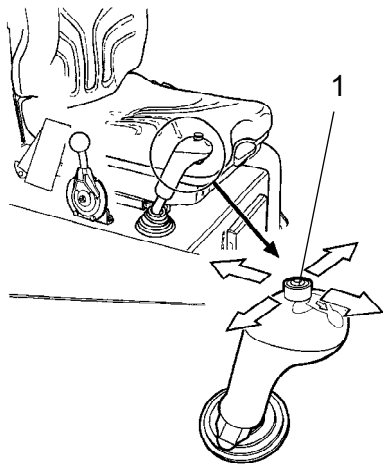


**Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.**



**Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremsknopf (3) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt. Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden angezogen.**

Beim Fahren kontrollieren, ob keine Warnanzeigen leuchten.



**Abb. Fig. Vor-/Rückwärtsfahrhebel  
1. Joystick, Abstreiferschild**

### **Betrieb des Abstreiferschilds (Zubehör)**



**Vor dem Fahrbetrieb dafür sorgen, dass sich das Abstreiferschild in seiner höchsten (angehobenen) Stellung befindet. Vor Verwendung des Schilds die Bodenbeschaffenheit überprüfen.**

Der Joystick (1) verfügt über fünf verschiedene Stellungen.

Mitte - Neutralstellung.

Rückwärts - Schild anheben.

Vorwärts - Schild absenken.

Kippen - rechts/links (Zubehör)

Das Schild auf den Boden absenken, wenn die Walze abgestellt oder geparkt wird.



**Das Schild nur beim Fahren VORWÄRTS benutzen.**

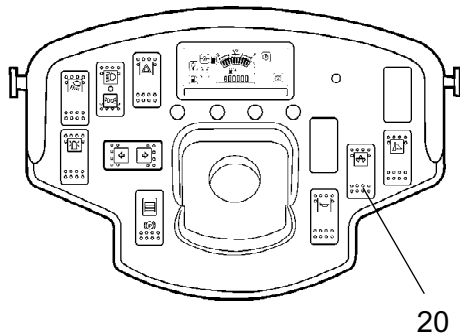


## Bedienung - Vibration

### Vibration Ein/Aus

Die Vibration wird mithilfe des Schalters (20) aktiviert/deaktiviert.

Der Fahrer muss mit dem Schalter (4) an der Unterseite des Vor-/Rückwärtshebels (6) die Vibration aktivieren. Siehe Abbildung unten.



**Abb. Armaturenbrett  
20. Vibrationsschalter.**

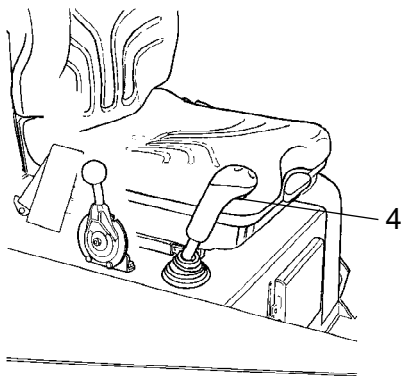
### Vibration - Aktivierung



Bei stillstehender Walze darf die Vibration nicht eingeschaltet werden, sonst könnten Boden und Maschine beschädigt werden.

Das Ein-/Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (4) an der Unterseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels.

Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze in den Stillstand kommt.



**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel  
4. Schalter, Vibration Ein/Aus**



## Bedienen - Anhalten

### Bremsen

#### Notbremse

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung gewegt wird.

Im Bandagenmotor und der Hinterachse befindet sich ebenfalls eine Bremse, die während der Fahrt als Notbremse dient.



**Bei einer Notbremse den Notbremsknopf (3) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Die Bremsen werden angezogen, und der Motor stoppt.**

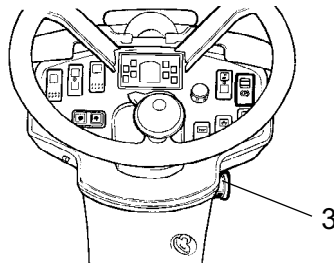


Abb. Armaturenbrett  
3. Notbremsknopf

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbremsknopf (3) herausziehen. Wenn die Walze mit einer Verriegelung ausgestattet ist, muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen, um den Motor wieder zu starten.

#### Normales Bremsen

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.

Den Drehzahlhebel (2) nach vorne drehen und in den Leerlauf bringen,

Den Feststellbremsknopf (31) auf EIN stellen.



**Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse (31) einschalten.**



**Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.**

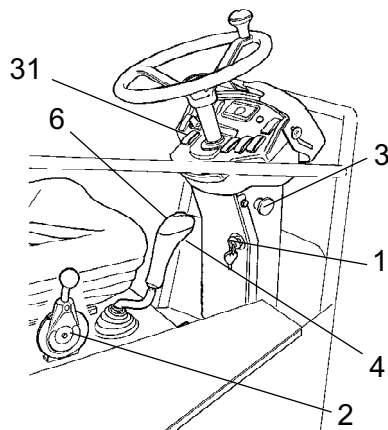
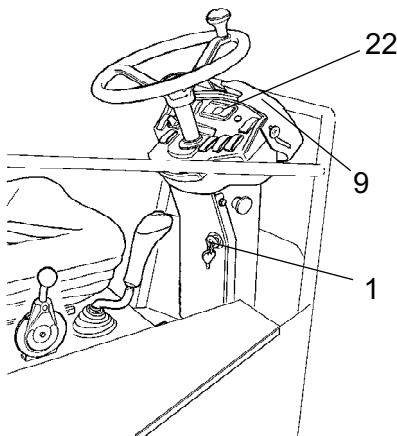


Abb. Armaturenbrett  
1. Schlüssel 2. Drehzahlregler  
3. Notbremsknopf  
4. Vibration Ein/Aus  
6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel  
31. Feststellbremsknopf



**Abb. Armaturenbrett**  
1. Anlasserschalter  
9. Armaturenabdeckung  
22. Konsole für Warnleuchten

### Ausschalten

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Anlasserschalter (1) nach links in die Ausschaltstellung 1 drehen. Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages die Instrumentenabdeckung (22) über das Armaturenbrett legen und verriegeln.

### Parken

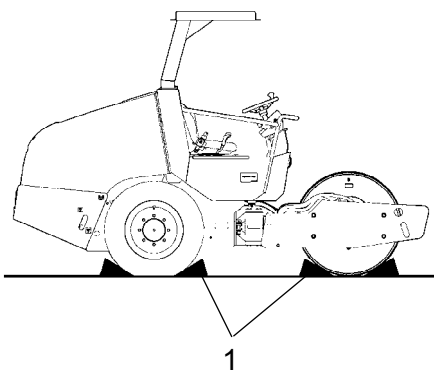
#### Blockieren der Bandagen



**Niemals die Walze bei laufendem Motor verlassen, ohne zuvor den Feststellbremsknopf einzudrücken.**



**Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.**

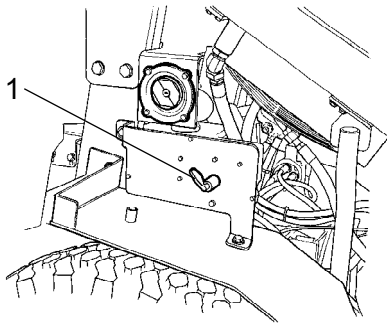


**Abb. Abstellen**  
1. Bremsklotz

**Batterietrennschalter**

Am Ende einer Arbeitsschicht muss der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und bedienen können. Außerdem die Haube des Motorraums verriegeln.



**Abb. Traktorrahmen, vorne links  
1. Batterietrennschalter**



## Langzeitiges Parken



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

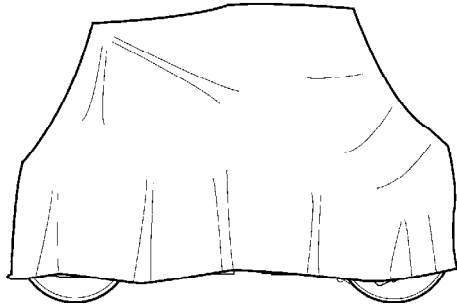


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit \* gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

### Motor

\* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

### Batterie

\* Die Batterie aus der Maschine entfernen, reinigen, die Kabelstecker (Klemmen) schmieren und einmal monatlich eine Erhaltungsladung durchführen. Die Batterie ist ansonsten wartungsfrei.

### Luftfiltereinheit, Abgasrohr

\* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

### Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

### Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

### Reifen

Der Reifendruck soll 2,0 kp/cm<sup>2</sup> (200 kPa) betragen.

**Hauben, Schutzplane**

\* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

\* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

\* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

**Lenkzylinder, Scharniere usw.**

Die Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Die Scharniere der Türen zum Motorraum schmieren. Beide Enden des Vor-/Rückwärtsfahrhebels (glänzende Teile) schmieren (siehe unter 'Alle 500 Betriebsstunden').



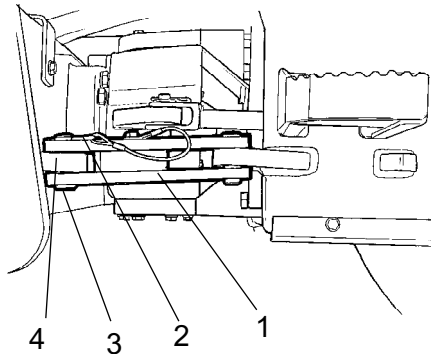
**Verschiedenes**

**Anheben**

**Verriegelung des Knickgelenks**



**Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.**



**Abb. Knickgelenk in verriegelter Stellung**

- 1. Verriegelungsarm
- 2. Sicherungssplint
- 3. Sperrstift
- 4. Sicherungsöse

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den drahtversehenen Sicherungssplint (2) herausziehen und den Sperrstift (3) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (1) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am Bandagenrahmen platzieren.

Den Sperrstift (3) durch die Löcher im Verriegelungsarm (1) und die Sicherungsöse (4) schieben und den Stift mit dem Sicherungssplint (2) sichern.

**Anheben der Walze**



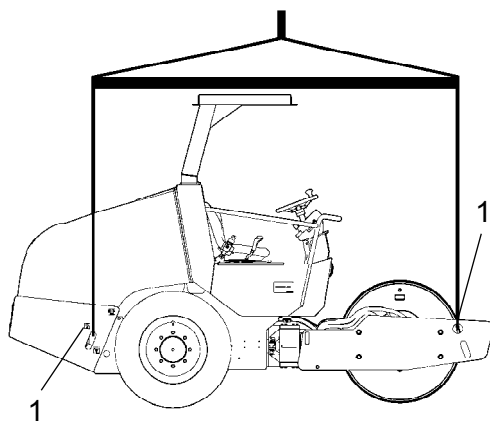
**Das Gesamtgewicht der Maschine ist aus dem Hubschild (1) ersichtlich. Siehe auch unter 'Technische Daten'.**



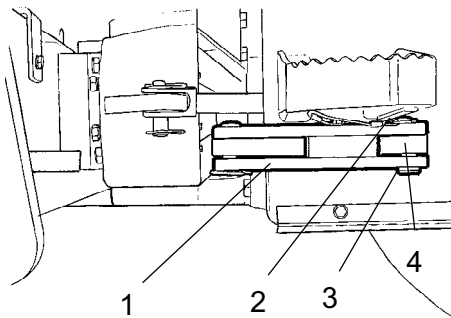
Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



**Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.**



**Abb. Walze zum Anheben vorbereitet**  
1. Hebedatenaufkleber



**Abb. Knickgelenk in offener Stellung**

- 1. Verriegelungsarm
- 2. Sicherungssplint
- 3. Sperrstift
- 4. Sicherungsöse

**Entriegelung des Knickgelenks**



Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, das Knickgelenk wieder zu entriegeln.

Den Verriegelungsarm (3) zurückklappen und mit dem Sperrstift (3) in der Sicherungsöse (4) sichern. Den drahtversehenen Sicherungssplint (2) einsetzen, um den Sperrstift (3) zu sichern. Die Sicherungsöse (4) ist am Traktorrahmen angebracht.

**Abschleppen**

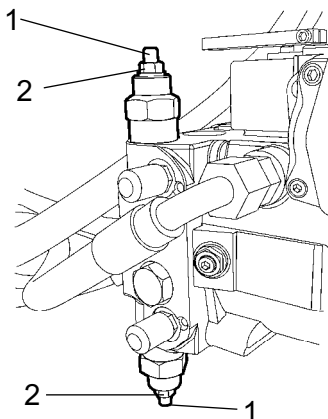
Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

**Alternative 1**

**Kurze Abschleppstrecke mit laufendem Motor**



*Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Motor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen und Reifen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.*



**Abb. Antriebspumpe**

- 1. Einstellschrauben (2)
- 2. Sicherungsmuttern (2)

Beide Sicherungsmuttern lösen (2) und die Einstellschrauben (1) vorsichtig bis zum Anschlag eindrehen. Die Einstellschrauben (1) jetzt um eine weitere halbe Umdrehung einschrauben, um die Ventile zu öffnen. Die Ventile sitzen an der Antriebspumpe.

Den Motor starten und im Leerlauf laufen lassen.

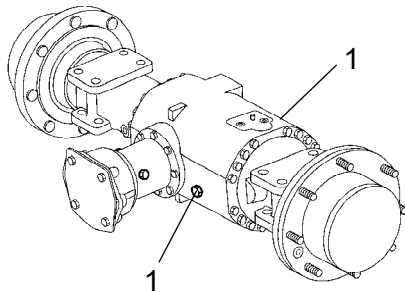
Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, sofern die Lenkung funktionsfähig ist.

**Alternative 2**

**Kurze Abschleppstrecke bei nicht funktionierendem Motor**



**Die Bandagen und Reifen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.**



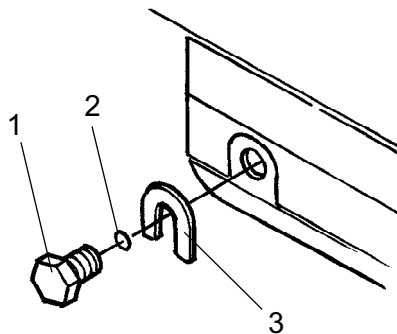
**Abb. Hinterachse**  
1. Schraube zum Lösen der Bremse (2).

**Hinterachsbremse**

Die beiden Schrauben zum Lösen der Bremse (1) sind vorne und hinten auf der Hinterachse angebracht.

**Bremsauslösung**

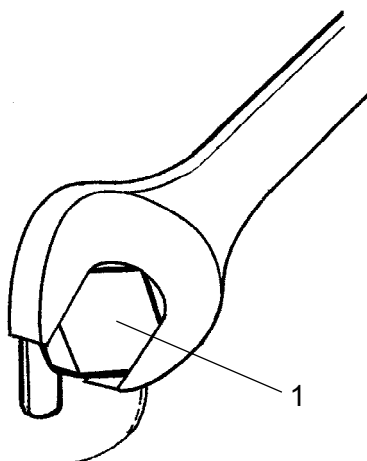
Die Schrauben (1) zum Lösen der Bremse heraus-schrauben und die Anschlag-scheiben (3) entfernen. Die Schrauben müssen nicht vollständig entfernen, sondern nur gelöst werden, um die Anschlag-scheiben zu entfernen.



**Abb. Bremsauslösung**  
1. Schraube zum Lösen der Bremse  
2. O-Ring  
3. Anschlag-scheibe

Nun die Schrauben zum Lösen der Bremse (1) anziehen, bis sie vollständig eingedreht sind.

Die Bremse ist nun gelöst.

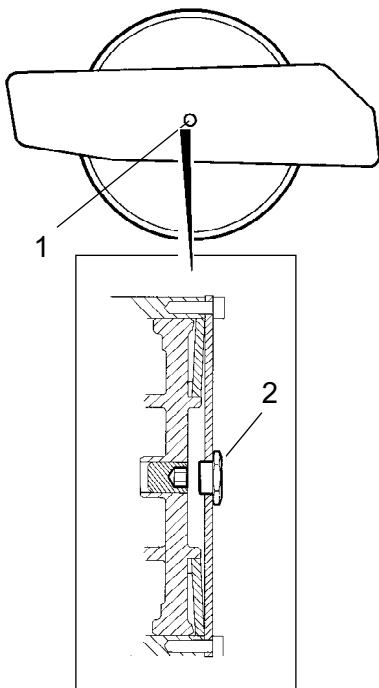


**Abb. Bremsauslösung**  
1. Schraube zum Lösen der Bremse

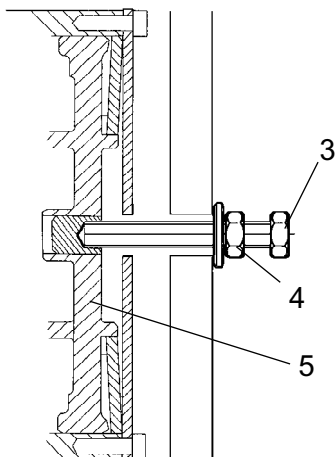
**Lösen der Bandagenbremse**

**Bandagenmotorbremse**

Die Mittelschraube der Bandagenbremse (2) entfernen (der Zugriff ist durch das Mittelloch (1) an der linken Rahmenseite möglich).



**Abb. Linke Rahmenseite**  
**1. Mittelloch**  
**2. Mittelschraube**



**Abb. Bremsgehäuse im Querschnitt**  
**3. Bolzen**  
**4. Mutter**  
**5. Bremskolben**

Schraube (3) wie abgebildet bis zum Anschlag einschrauben. Nun die Mutter (4) festschrauben, bis sie an der Scheibe anliegt, und weitere 0,5 - 0,75 Umdrehungen einschrauben, dabei die Schraube (3) als Gegenhalter verwenden.

Die Bremse ist nun gelöst und die Walze kann abgeschleppt werden.

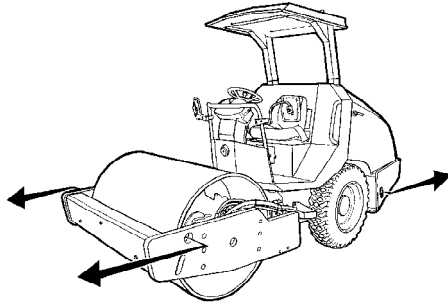


Nach dem Abschleppen die Bremse des Bandagenmotors zurückstellen.

**Abschleppen der Walze**

**!** *Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden, da die Walze über keine funktionsfähige Bremsen mehr verfügt.*

**!** Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).



**Abb. Abschleppen**

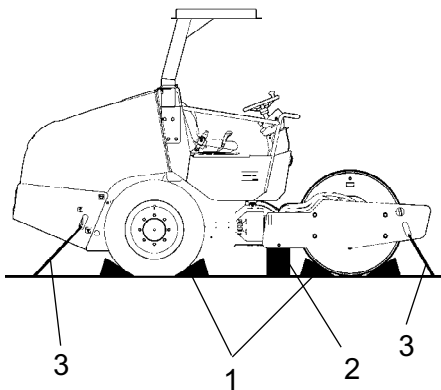
Zum Abschleppen/Bergen einer Maschine muss das Abschleppgerät in beiden Hebelöchern befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 80 kN.

**!** Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf den vorherigen Seiten vornehmen.

**Walze zum Transport vorbereitet**

**!** *Die Knicklenkung vor dem Anheben und Transportieren verriegeln. Die Anweisungen des entsprechenden Abschnitts befolgen.*

**!** *Keine Befestigungsvorrichtung über dem Knickgelenk verwenden.*



**Abb. Transport**  
 1. Bremsklötz 2. Aufbocken  
 3. Spannseil

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannseilen (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.

**!** Denken Sie daran, die Knicklenkung vor dem Starten der Walze wieder in die entriegelte Stellung zu bringen.



**Fahranleitung - Zusammenfassung**

1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**
2. Sicherstellen, dass alle Anleitungen im Abschnitt „Wartungsanleitung“ befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Position NEUTRAL stellen.
5. Den Vibrationsschalter in Stellung 0 bringen.
6. Den Drehzahlregler auf Leerlauf stellen.
7. Den Notbremsknopf herausziehen.
8. Motor starten und warmlaufen lassen.
9. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Bremsen testen. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**
12. Vibration nur benutzen, wenn die Walze in Bewegung ist.












13. **BEI GEFAHR:**
  - Den Notbremsknopf eindrücken.
  - Das Lenkrad festhalten.
  - Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.
14. Beim Parken:
  - Den Notbremsknopf eindrücken.
  - Bandage und Räder blockieren.
15. Beim Heben: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
16. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
17. Beim Transport: - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.
18. Beim Bergen - Siehe entsprechender Abschnitt in Fahranleitung.



















**Wartung - Schmiermittel und Symbole**

 Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

	<b>MOTORÖL</b>	Lufttemperatur -15 °C - +50 °C (5 °F - 122 °F) Shell Rimula Super 15W/40, API CH-4 oder gleichwertiges.
	<b>HYDRAULIKÖL</b>	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Tellus TX68 oder gleichwertiges. Lufttemperatur über +40 °C (104 °F) Shell Tellus TX100 oder gleichwertiges.
 Bio-Hydr.	<b>BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL</b>	BP Biohyd SE-S 46 Die Maschine kann ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt sein. Bei Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.
	<b>KRAFTÜBERTRAGUNGSÖL</b>	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Spirax AX 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	<b>BANDAGENÖL</b>	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F) Shell Spirax AX 80W/90, API GL-5 oder gleichwertiges. Lufttemperatur 0 °C (32 °F) - über +40 °C (104 °F) Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5 oder gleichwertiges.
	<b>SCHMIERFETT</b>	Shell Retinax LX2 oder gleichwertiges für Schmierstellen
	<b>KRAFTSTOFF</b>	Siehe Motorhandbuch.
	<b>KÜHLMITTEL</b>	Glycoshell oder gleichwertiges. (Mischung 50:50 mit Wasser) Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).

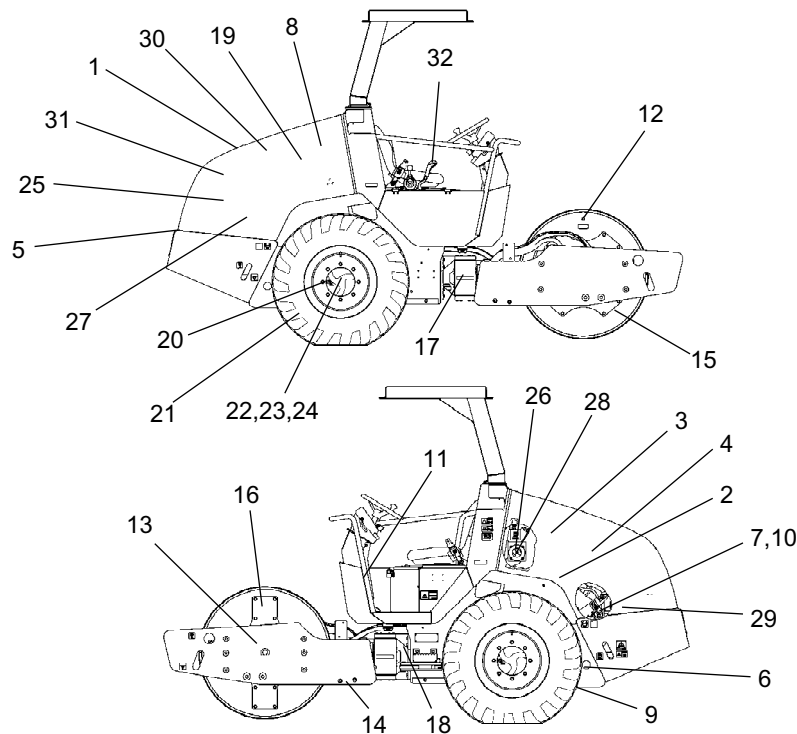
 Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

**Wartungssymbole**

	Motor, Ölstand		Reifendruck
	Motor, Ölfilter		Luftfilter
	Hydrauliktank, Niveau		Batterie
	Hydrauliköl, Filter		Recycling
	Kraftübertragung, Ölstand		Kraftstofffilter
	Bandage, Ölstand		Kühlmittelstand
	Öl für Schmierung		

**Wartung - Wartungsplan**

**Service- und Kontrollpunkte**



**Abb. Service- und Kontrollpunkte**

- |                                 |  |                                      |
|---------------------------------|--|--------------------------------------|
| 1. Kühlergrill                  | 14. Abstreifer                                   | 27. Aufhängung des Motors, 4 St.     |
| 2. Ölstand, Dieselmotor         | 15. Bandagenöl, Ölstandschaube, 1 St.            | 28. Dieselkraftstoff, Einfüllöffnung |
| 3. Kraftstofffilter             | 16. Gummielemente und Befestigungsschrauben      | 29. Batterie                         |
| 4. Luftfilter                   | 17. Lenkgelenk                                   | 30. Kühler                           |
| 5. Motorhaube, Scharniere       | 18. Lenkzylinder, 1 St.                          | 31. Antriebsriemen, Generator        |
| 6. Hydrauliköltank, Schauglas   | 19. Schwungradgehäuse, Hydraulikpumpen           | 32. Vor-/Rückwärtsfahrhebel          |
| 7. EntlüftungsfILTER            | 20. Radmütern                                    | 33. Antriebsriemen, Generator        |
| 8. Hydraulikölfilter, 1 St.     | 21. Reifen, Druck                                | 34. Steuerkette                      |
| 9. Entleerung, Hydrauliköltank  | 22. Hinterachse, Differential- und Ritzelgehäuse | 35. Sitzlagerung                     |
| 10. Hydrauliköl, Einfüllstutzen | 23. Hinterachse, Planetengetriebe, 2 St.         | 36. Steuerkette                      |
| 11. Sicherungskasten            | 24. Hinterachsaufhängung, 2 Seiten               | 37. Vor-/Rückwärtsfahrhebel          |
| 12. Bandagenöl, Füllung         | 25. Ölfilter, Dieselmotor                        | 38. Frischluftfilter *               |
| 13. Bandagenmotor               | 26. Reinigung, Kraftstofftank                    | 39. Klimaanlage *                    |

**Allgemeines**

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

**Alle 10 Betriebsstunden (täglich)**

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
	<b>Vor der ersten Inbetriebnahme eines Tages</b>	
1	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
30	Kühlmittelstand kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
2	Ölstand im Motor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
28	Kraftstoff nachfüllen	
6	Ölstand im Hydraulikbehälter kontrollieren	
	Bremsen testen	

**Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden**

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
2	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
3	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
8	Hydraulikölfilter wechseln	

**Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)**

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

<b>Pos. in Abb.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Anmerkung</b>
	Kontrollieren, ob Schläuche und Anschlüsse dicht sind	
14	Abstreifereinstellung kontrollieren	
4	Den Luftfilter kontrollieren	Bei Bedarf wechseln
20	Befestigung der Radmuttern kontrollieren	
21	Reifendruck kontrollieren	

**Alle 250 Betriebsstunden (monatlich)**

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

<b>Pos. in Abb.</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Kommentar</b>
23	Ölstand Hinterachse/Planetenge triebe prüfen	
22	Ölstand des Ritzelgehäuses der Hinterachse prüfen	
15	Ölstand in Bandage kontrollieren	
30	Kühler reinigen	
20	Schraubenverbindungen kontrollieren	Obenstehendes gilt nur für neue oder überholte Teile.
24	Bolzenverbindungen kontrollieren	Obenstehendes gilt nur für neue oder überholte Teile.
16	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
29	Batterie kontrollieren	

**Alle 500 Betriebsstunden (vierteljährlich)**

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe  
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
3	Kraftstofffilter auswechseln	Siehe Motorhandbuch
32	Hebel und Gelenkpunkte schmieren	
25	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
7	EntlüftungsfILTER des Hydrauliköltanks kontrollieren	
31	Riemenspannung des Antriebssystems kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

**Alle 1000 Betriebsstunden (halbjährlich)**

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe  
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
8	Hydraulikölfilter wechseln	
9	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
26	Kondenswasser aus dem Kraftstofftank ablassen	
4	Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln	Bei Bedarf wechseln
22	Öl im Differential der Hinterachse wechseln	
22	Ölwechsel in Ritzelgehäuse der Hinterachse	
23	Öl in den Planetengetrieben der Hinterachse wechseln	

**Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)**

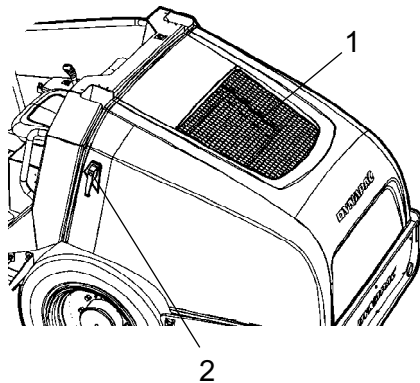
Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe  
Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Kommentar
9	Hydrauliköl wechseln	
12	Öl in der Bandage wechseln	
17	Lenkgelenk kontrollieren	

Wartung - alle 10 Stunden



**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



**Abb. Motorhaube**  
**1. Schutzgitter**  
**2. Haubenschloss/Verriegelungsarm**

**Luftumwälzung - Prüfen**

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Dieselmotors durch das Schutzgitter (1) in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

Die Motorhaube wird geöffnet, indem der Sicherungsarm (2) nach oben gedreht wird. Die Haube hochklappen und vollständig öffnen. Kontrollieren, ob die Sicherheitssperre an der linken Seite der Motorhaube verriegelt ist.



**Motorhaube in offener Stellung verriegeln.**

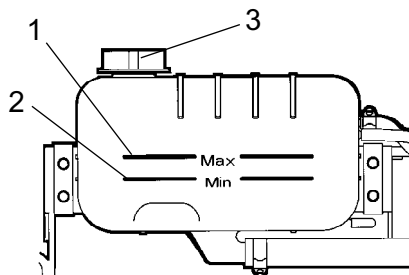


**Kühlmittelstand - Kontrolle**

Kontrollieren, ob der Kühlmittelstand zwischen der Max./Min.-Markierung liegt.



**Es ist größte Vorsicht geboten, wenn der Kühlerdeckel bei warmem Motor geöffnet werden muss. Handschuhe und Schutzbrille tragen.**



**Abb. Wassertank**  
**1. Max. Füllstand**  
**2. Min. Füllstand**  
**3. Einfülldeckel**

Als Kühlflüssigkeit eine Mischung aus 50 % Wasser und 50 % Frostschutzmittel verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation in dieser Anleitung und im Motorhandbuch.



**Kühlflüssigkeit wechseln und das System alle zwei Jahre durchspülen. Auch kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch den Kühler zirkulieren kann.**



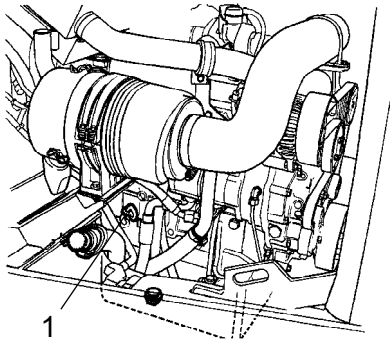
**Dieselmotor - Kontrolle des Ölstands**



**Vorsicht vor eventuell heißen Motorteilen und einem heißen Kühler, wenn der Ölmesstab herausgezogen wird. Es besteht Verbrühungsgefahr.**

Der Ölmesstab befindet sich an der linken Seite des Motors.

Den Messstab (1) herausziehen und kontrollieren, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Für weitere Informationen siehe Motorhandbuch.



**Abb. Motorraum  
1. Ölmesstab**

**Bremsen - Kontrolle**



**Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:**



**Kontrollieren der Notbremse**

Die Walze im Schritttempo vorwärtsfahren. Das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

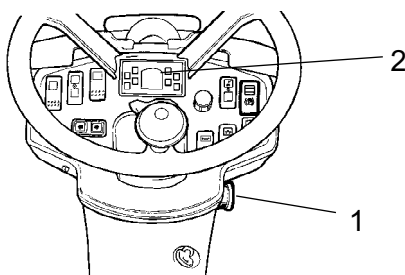
Den Notbremsknopf (1) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor wird ausgeschaltet.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Notbremsknopf (1) herausziehen. Den Motor anlassen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

**Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.**



**Abb. Armaturenbrett  
1. Notbremsknopf  
2. Feststellbremsleuchte**



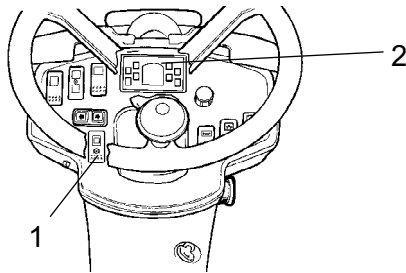
## Bremsen - Kontrolle



**Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:**



### Kontrollieren der Feststellbremse



**Abb. Armaturenbrett**  
1. Feststellbremsknopf  
2. Feststellbremsleuchte

Die Walze im Schrittempo vorwärtsfahren. Das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Feststellbremsknopf (1) drücken. Die Walze sollte sofort bei laufendem Motor stoppen.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

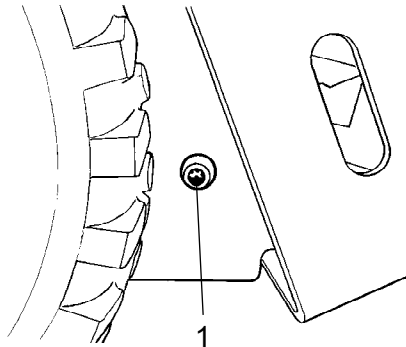
Den Feststellbremsknopf (1) zurückstellen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

**Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.**



### Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands



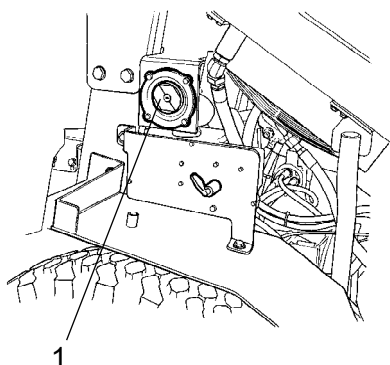
**Abb. Schauglas, Hydrauliköltank**  
1. Schauglas

Das Schauglas befindet sich auf der linken Seite der Walze hinter dem Reifen.

Die Walze auf ebenem Untergrund abstellen und den Ölstand im Schauglas kontrollieren. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Hydrauliköl gemäß Schmiermittelspezifikation auffüllen.



### Kraftstofftank - Auffüllen



**Abb. Kraftstoff nachfüllen**  
**1. Einfüllstutzen**

Den Kraftstofftank täglich bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen. Es ist Dieselmotorkraftstoff zu verwenden, gemäß Empfehlung des Motorherstellers.



***Dieselmotor ausschalten. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen (1) drücken.***

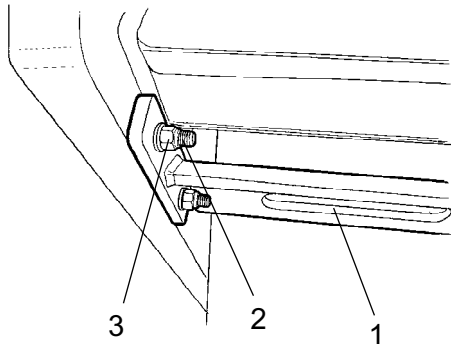


***Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.***

Der Tank fasst 117 Liter Kraftstoff.

**Wartung - 50 Std.**

**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken.  
Falls nicht anders angegeben, sollte während  
der Kontroll- und Einstellvorgänge der  
Motor ausgeschaltet und die  
Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



**Abb. Abstreifer**  
**1. Abstreifer**  
**2. Schrauben**  
**3. Muttern**

**Abstreifer - Kontrollieren/Einstellen**

Falls erforderlich, ist der Abstand zur Bandage wie folgt einzustellen: Der Abstreifer ist auf der Unterseite der hinteren Traverse montiert.

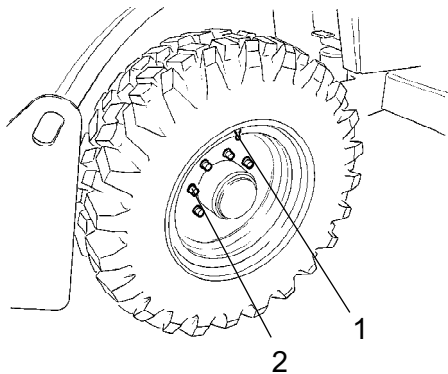
Die vier Schrauben (2) an der Außenseite des Bandagenrahmens und die Muttern an der Innenseite des Bandagenrahmens lösen.

Den Abstreifer (1) folgendermaßen einstellen:  
Bei Modell D 20 mm von der Walze  
Bei Modell PD auf 25 mm zwischen den  
Abstreiferzähnen und der Walze.

Schraube (2) und Muttern (3) anziehen.



**Reifen - Reifendruck - Radmuttern - Festziehen**



**Abb. Räder**  
**1. Luftventil**  
**2. Radmutter**

Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, muss das Luftventil (1) beim Aufpumpen des Reifens auf "12:00 Uhr" stehen (ganz oben).

Empfohlener Reifendruck: siehe technische Daten.

Reifendruck kontrollieren.



Bei einem Reifenwechsel ist es wichtig, dass beide Reifen den gleichen Rollradius aufweisen, damit die ordnungsgemäße Funktion der Anti-Schlupf-Regelung in der Hinterachse gewährleistet ist.

Anzugsdrehmoment der Radmuttern (2) mit 253 Nm (26 kpm) kontrollieren.

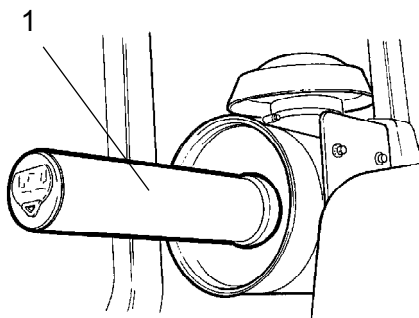
Beide Räder und sämtliche Muttern kontrollieren. (Dies gilt nur für eine neue Maschine oder neu montierte Räder.)



**Vor dem Auffüllen von Luft in den Reifen im Sicherheitshandbuch der Walze nachschlagen.**



**Sicherheitsfilter - Wechsel**



**Abb. Luftfilter**  
**1. Sicherheitsfilter**

Sicherheitsfilter nach jedem fünften Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Der Sicherheitsfilter kann nicht gereinigt werden.

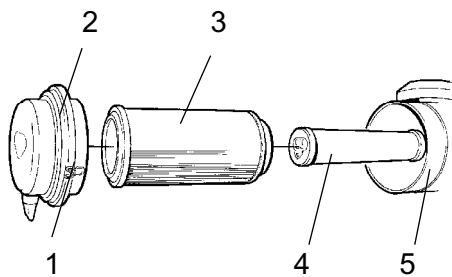
Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.



### Luftfiltereinheit Kontrolle



Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn bei Höchstzahl des Dieselmotors die Warnleuchte an der Bedienkonsole leuchtet.



**Abb. Luftfiltereinheit**  
1. Sicherungsbügel  
2. Deckel  
3. Hauptfilter  
4. Sicherheitsfilter  
5. Filtergehäuse

Die drei Sicherungsbügel (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

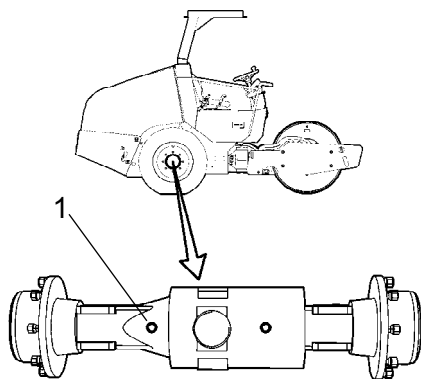


**Wartung - alle 250 Stunden**

**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**

**Hinterachsdifferential - Kontrolle des Ölstands**

**Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.**



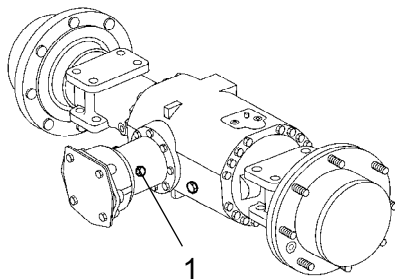
**Abb. Ölstandskontrolle - Differentialgehäuse**  
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Ölstandsschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandsschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

**Ritzelgehäuse der Hinterachse - Ölstand prüfen**

**Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.**



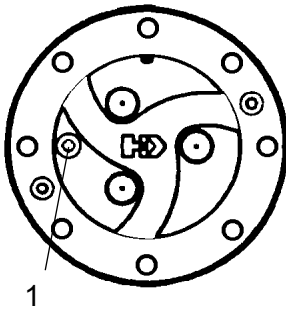
**Abb. Ölstandskontrolle - Ritzelgehäuse**  
1. Ölstand/Öleinfüllschraube

Ölstandsschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandsschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.



**Planetengetriebe der Hinterachse - Kontrolle des Ölstands**



**Abb. Ölstandskontrolle - Planetengetriebe**  
**1. Ölstand/Öleinfüllschraube**

Die Walze mit der Ölstandschraube im Planetengetriebe (1) auf "9:00 Uhr" stellen.

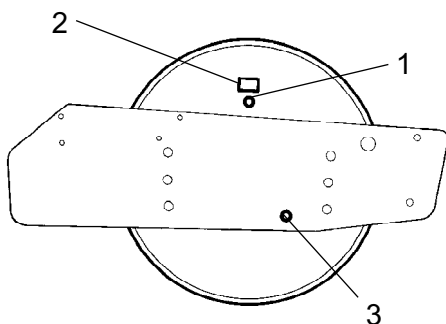
Ölstandschraube (1) reinigen sowie herausschrauben und kontrollieren, ob der Ölstand bis zur Unterkante der Ölstandschraubenöffnung reicht. Bei niedrigem Ölstand ist Öl bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen. Dabei Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

Auf dieselbe Weise den Ölstand im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.



**Bandage - Kontrolle des Ölstands**



**Abb. Walze, rechte Seite**  
**1. Einfüllschraube**  
**2. Leistungsschild**  
**3. Schauglas**

Die Walze auf einem ebenen Untergrund abstellen, so dass die Einfüllschraube (1) und das Leistungsschild (2) der Bandage an der rechten Seite der Bandage sichtbar sind.

Der Ölstand soll nun bis zum Schauglas (3) reichen.

Bei Bedarf die Öleinfüllschraube (1) entfernen und das Schauglas bis zur Hälfte füllen.

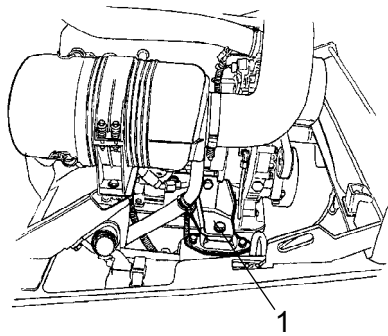
Die magnetische Öleinfüllschraube (1) von evtl. Metallresten reinigen, bevor sie wieder eingeschraubt wird.

Zur richtigen Ölqualität siehe Schmiermittelspezifikation.



Nicht zu viel Öl auffüllen, da andernfalls Heißlaufgefahr besteht.





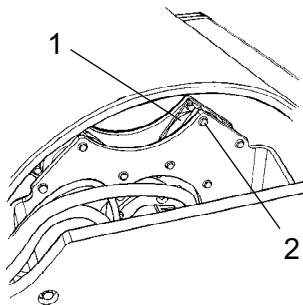
**Abb. Motoraufhängung**  
**1. Schraubenverbindung**

### **Bolzenverbindungen - Kontrolle des Anzugsdrehmoments**

Kontrollieren, ob alle Schrauben für die Aufhängung des Motors und der Antriebseinheit festgezogen sind, siehe Technische Daten - Anzugsdrehmoment.

Schraubenverbindungen zwischen Motor und Pumpenantrieb kontrollieren und sicherstellen, dass alle Hydraulikkomponenten mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festgezogen sind.

(Obenstehendes gilt nur für neue oder ausgetauschte Teile.)



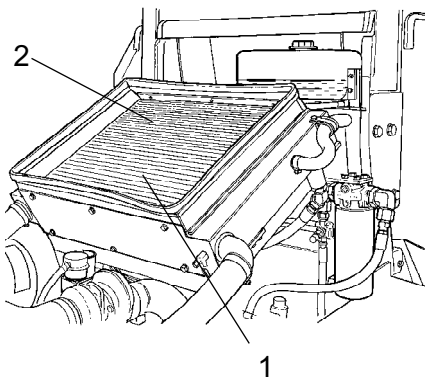
**Abb. Bandage, Vibrationsseite**  
**1. Gummielement**  
**2. Schrauben**

### **Gummielemente und Befestigungsschrauben - Kontrolle**

Sämtliche Gummielemente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, falls mehr als 25% der Gummielemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Schrauben (2) festgezogen sind.



**Abb. Hydraulikölkühler**  
 1. Kühler  
 2. Hydraulikölkühler

**Kühler - Kontrolle/Reinigung**

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch die Kühler (1) und (2) zirkulieren kann.

Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft saubergeblasen oder mittels Hochdruckreiniger gesäubert.

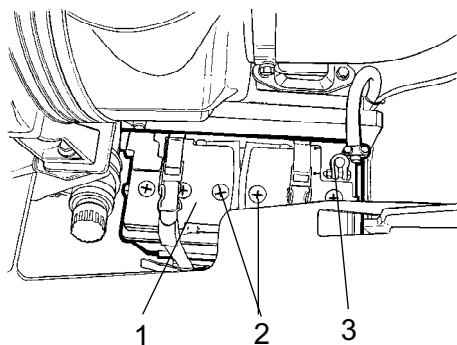
Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufrichtung sauberzublasen oder zu säubern.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe am Kühler halten.



**Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.**



**Abb. Batterieplatz**  
 1. Batterie  
 2. Zellen-Verschlusskappe  
 3. Kabelschuhe

**Batterie**

**Kontrolle des Flüssigkeitsstands**



**Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstands darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.**

Motorhaube öffnen. Die Batterie befindet sich an der linken Seite der Walze.

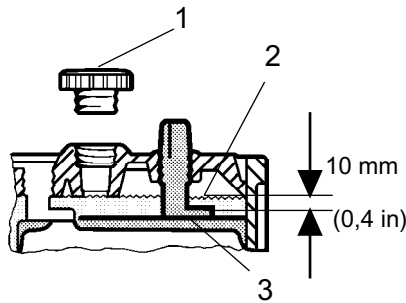


**Schutzbrille tragen. Die Batterie enthält ätzende Säure. Bei eventuellem Körperkontakt mit Wasser spülen.**



Trennen Sie immer erst das Minuskabel, wenn Sie die Batterie ausbauen. Schließen Sie immer erst das Pluskabel an, wenn Sie die Batterie einbauen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.



**Abb. Flüssigkeitsstand in der Batterie**  
1. Zellen-Verschlusskappe  
2. Flüssigkeitsstand  
3. Platte

### **Batteriezelle Flüssigkeitsstand**

Zellen-Verschlusskappen entfernen und kontrollieren, ob die Flüssigkeit ca. 10 mm über Plattenoberkante steht. Die Kontrolle des Flüssigkeitsstands ist bei allen Zellen vorzunehmen. Ist der Flüssigkeitstand zu niedrig, wird destilliertes Wasser bis auf den richtigen Füllstand aufgefüllt.

Liegt die Lufttemperatur unter dem Gefrierpunkt, muss der Motor kurze Zeit laufen, nachdem destilliertes Wasser nachgefüllt wurde. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Batterieflüssigkeit gefriert.

Kontrollieren, ob die Entlüftungsbohrungen in den Zellen-Verschlusskappen verstopft sind. Danach die Verschlusskappen wieder anbringen.



Batterien müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden. Batterien enthalten umweltschädliches Blei.



**Vor Elektroschweißarbeiten an der Maschine das Massekabel der Batterie lösen und danach sämtliche Anschlüsse zum Generator.**



**Wartung - 500 Std.**

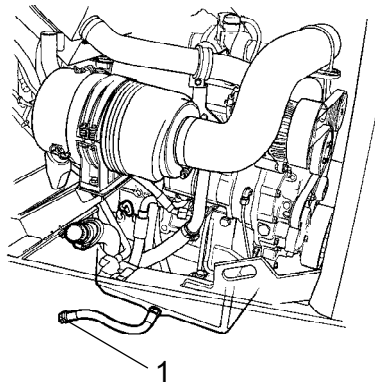
**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

**Dieselmotor - Öl- und Filterwechsel**

**Beim Entleeren von warmen Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille tragen.**



**Abb. Linke Motorseite  
1. Ölablassschraube**

Die Ölablassschraube (1) ist am einfachsten von der Unterseite des Motors zu erreichen. Sie ist mit einem Schlauch am Traktorrahmen angebracht. Das Öl ablassen, wenn der Motor warm ist. Eine Ölaufangschale, die 15 l fasst, unter die Ölablassschraube stellen.

Gleichzeitig den Ölfilter des Motors wechseln. Siehe Motorhandbuch.

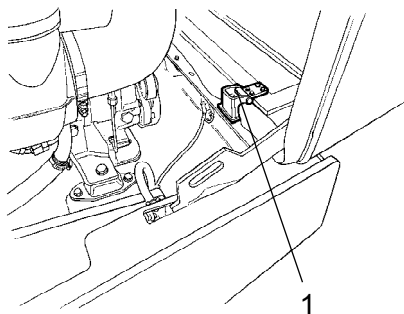


Das Altöl und den Filter umweltgerecht und vorschriftsgemäß entsorgen.



### Hebel und Gelenkpunkte - Schmierung

Scharniere der Motorhaube (1) mit Schmierfett schmieren, übrige Gelenkpunkte und Hebel mit Öl schmieren. Siehe Schmiermittelspezifikation.



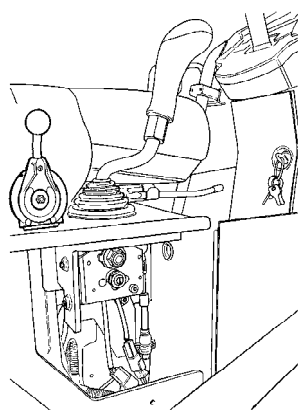
**Abb. Motorhaube  
1. Scharnier**



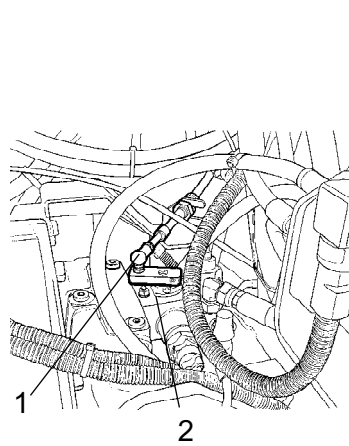
### Vor-/Rückwärtsfahrhebel/Dichtungen - Prüfen und Schmieren

Die Verbindungen des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind am einfachsten über das Fach für das Handbuch rechts neben dem Fahrersitz zu erreichen. Die Reibung des Vor-/Rückwärtsfahrhebels prüfen. Die Reibungsschrauben sollten so festgezogen werden, dass der Vor-/Rückwärtsfahrhebel während des Arbeitens in der Stellung bleibt, in der er eingestellt wurde. Die 0-Stellung des Hebels wird über die Schraube bestimmt, die in die Aussparung auf der Achse zwischen Achse und Hebel eingreift.

Wenn der Hebel nach längerer Benutzung etwas steif zu sein scheint, den Hebel am Steuerkabel mit ein paar Tropfen Öl schmieren.



**Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel**



Wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nach Durchführung der o.a. Maßnahmen immer noch steif ist, dann das andere Ende des Steuerkabels mit ein paar Tropfen Öl schmieren. Das Kabel befindet sich ganz oben auf der Antriebspumpe.

**Abb. Motorraum**

- 1. Vorwärts-/Rückwärts-Steuerungskabel**
- 2. Antriebspumpe**



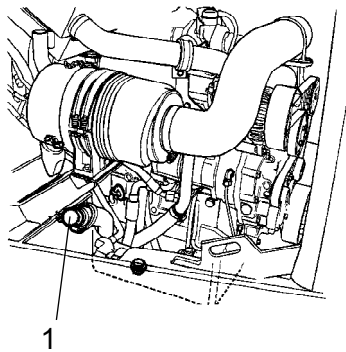


**Wartung - alle 1000 Stunden**

**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

**Hydraulikölfilter - Austausch**

**Abb. Hydrauliköltank  
1. Tankdeckel/EntlüftungsfILTER**

Tankdeckel/EntlüftungsfILTER (1) öffnen, so dass kein Überdruck mehr im Tank herrscht.

Sicherstellen, dass der EntlüftungsfILTER (1) nicht verstopft ist. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, den Filter mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel ersetzen.



**Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.**

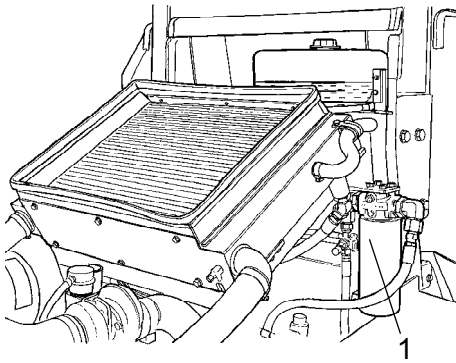


Abb. Motorraum  
2. Hydraulikölfilter (1).

Sorgfältig um den Filter herum reinigen.



Ölfilter entfernen und vorschriftsgemäß entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.



Dafür sorgen, dass der alte Dichtungsring nicht am Filterhalter zurückbleibt. Andernfalls entsteht zwischen der neuen und der alten Dichtung eine Undichtheit.

Die Dichtungsflächen der Filterhalterung sorgfältig reinigen.

Eine dünne Schicht frisches Hydrauliköl auf die Dichtungen des neuen Filters auftragen. Den Filter mit der Hand festschrauben.



Zuerst einmal einschrauben, bis die Dichtung des Filters an der Filterbefestigung anliegt. Dann eine weitere halbe Drehung schrauben, aber den Filter nicht zu hart anziehen, da die Dichtung dabei beschädigt werden könnte.

Dieselmotor anlassen und kontrollieren, ob der Filter dichthält und kein Hydrauliköl leckt. Den Ölstand im Schauglas kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**



### **Kraftstofftank - Reinigung**

Der Tank lässt sich am einfachsten reinigen, wenn er fast leer ist.

Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen.



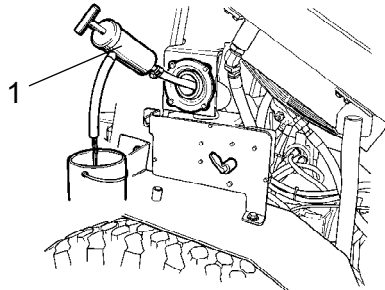
Kraftstoff und Sedimente sammeln und vorschriftsmäßig entsorgen.



**Beim Umgang mit Kraftstoff an die Feuergefahr denken.**



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.



**Abb. Kraftstofftank  
1. Öllenzpumpe**



### **Hydrauliköltank - Entleerung**

Kondenswasser im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen.

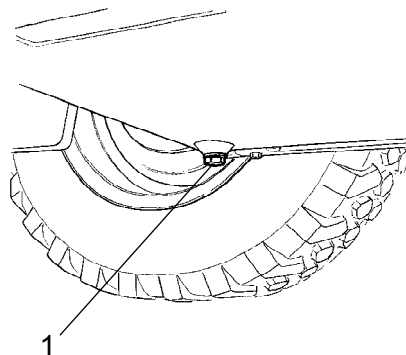
Das Ablassen erfolgt, wenn die Walze eine längere Zeit stillgestanden hat, z. B. nach einem Stillstand über Nacht. Das Öl wie folgt ablassen:

Auffangbehälter unter die Ablassöffnung stellen.

Die Ablassschraube (1) entfernen.

Kondenswasser ablassen.

Ablassschraube wieder einschrauben.



**Abb. Hydrauliköltank, Unterseite  
1. Ablassschraube**



**Luftfilter  
Wechsel**

Hauptfilter der Luftfiltereinheit (1) wechseln. Zu Informationen zum Filterwechsel siehe unter 'Alle 50 Betriebsstunden'.



Falls ein verstopfter Filter nicht ersetzt wird, sind die Abgase schwarz, und der Motor verliert an Leistung. Es besteht dann auch die große Gefahr eines Motorschadens.

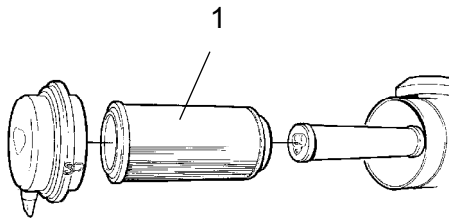


Abb. Luftfiltereinheit  
1. Hauptfilter



**Hinterachsdifferential - Ölwechsel**



**Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.**

Öleinfüll-/Ölstandschaube (1) und Ölablassschaube (2) reinigen und entfernen. Die Ölablassschaube (2) befindet sich auf der Rückseite der Welle. Das Öl in einen Behälter ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 4,5 Liter.



Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

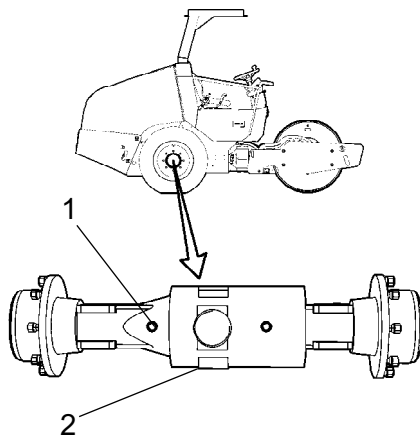
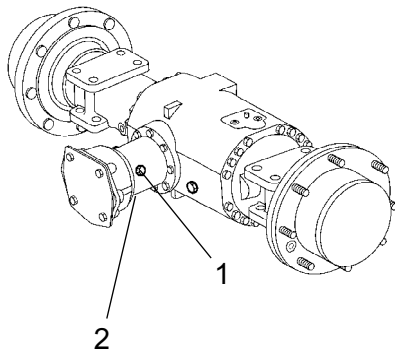


Abb. Hinterachse  
1. Ölstand-/Einfüllschaube  
2. Ölablassschaube

Ölablassschaube wieder einschreiben und mit frischem Öl auffüllen, bis der richtige Füllstand erreicht ist. Ölstand-/Einfüllschaube wieder einschrauben. Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.



**Hinterachse - Ritzelgehäuse - Ölwechsel**



**Niemals bei laufendem Motor unter der Walze arbeiten. Die Walze auf einem ebenen Untergrund aufstellen und die Räder blockieren.**

Öleinfüll-/Ölstandschaube (1) und Ölablassschraube (2) reinigen und entfernen. Die Ölablassschraube (2) befindet sich auf der Unterseite des Ritzelgehäuses. Das Öl in einen Behälter ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 0,3 Liter.



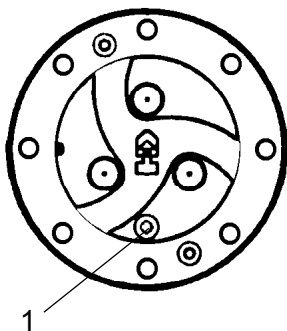
Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

**Abb. Hinterachse**  
 1. Ölstand-/Einfüllschraube  
 2. Ölablassschraube

Ölablassschraube wieder einschreiben und mit frischem Öl auffüllen, bis der richtige Füllstand erreicht ist. Ölstand-/Einfüllschraube wieder einschrauben. Getriebeöl verwenden, siehe Schmiermittelspezifikation.



**Planetengetriebe der Hinterachse - Ölwechsel**



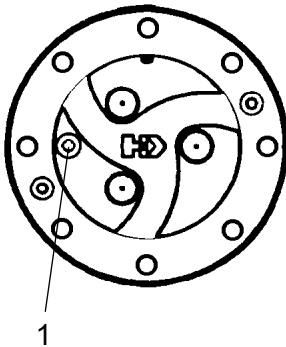
Die Walze so stellen, dass die Schraube (1) in die unterste Stellung gelangt.

Schraube (1) reinigen sowie lösen und das Öl in einen Behälter ablassen. Die Ölmenge beträgt ca. 0,9 Liter.



Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

**Abb. Planetengetriebe / Stellung zum Ölablassen**  
 1. Schraube



Die Walze so stellen, dass die Schraube (1) im Planetengetriebe auf "9:00 Uhr" steht.

Öl bis zur Unterkante der Ölstandöffnung auffüllen. Getriebeöl verwenden. Siehe Schmiermittelspezifikation.

Die Schraube reinigen und wieder einschrauben.

Auf dieselbe Weise den Ölstand im anderen Planetengetriebe der Hinterachse kontrollieren.

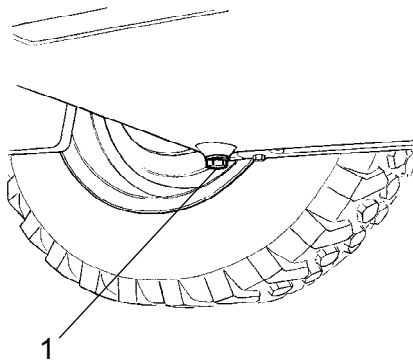
**Abb. Planetengetriebe / Stellung zum Ölauffüllen**  
**1. Schraube**

**Wartung - 2000 Std.**

**Die Walze auf einer ebenen Fläche parken. Falls nicht anders angegeben, sollte während der Kontroll- und Einstellvorgänge der Motor ausgeschaltet und die Not-/Feststellbremse angezogen sein.**



**Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

**Hydrauliktank - Ölwechsel**

**Abb. Hydrauliköltank, Unterseite  
1.Ölablassschraube**

Das Altöl in einem Behälter auffangen. Der Behälter sollte ein Fassungsvermögen von mindestens 45 Litern aufweisen.



**Beim Entleeren von warmem Hydrauliköl vorsichtig sein. Handschuhe und Schutzbrille tragen.**

Den Behälter unter dem Hydrauliköltank platzieren. Die Ölablassschraube (1) herausdrehen und das Öl in den Behälter ablaufen lassen. Die Ölablassschraube (1) reinigen und wieder in den Hydrauliköltank einschrauben.



**Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.**

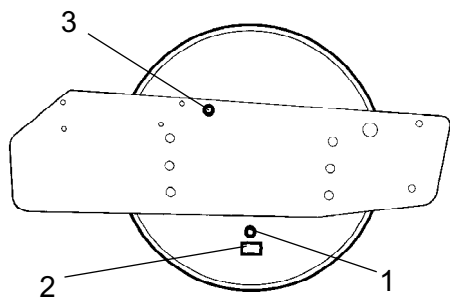
Neues Hydrauliköl gemäß der Anweisung "Hydrauliköltank - Kontrolle des Ölstands" auffüllen. Gleichzeitig die HydraulikölfILTER wechseln.

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen Hydraulikfunktionen betätigen.

Den Ölstand kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



**Bandage - Ölwechsel**



**Abb. Walze, rechte Seite**  
**1. Ölablass-/Öleinfüllschraube**  
**2. Leistungsschild**  
**3. Schauglas**

Die Walze auf ebenem Untergrund abstellen, so dass die Ölablassschraube (1) nach unten zeigt und einen Behälter, der mindestens 10 Liter fasst, unter die Ölablassschraube stellen.



Das Öl sammeln und umweltgerecht entsorgen.

Die Ablassschraube (1) reinigen und herausschrauben. Alles Öl ablaufen lassen. Öl einfüllen gemäß "Bandage - Kontrolle des Ölstands".



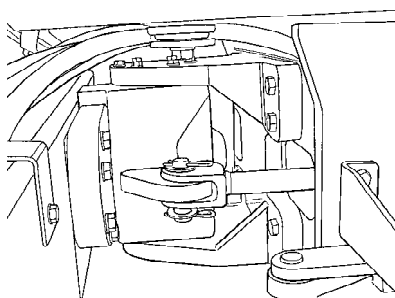
**Beim Entleeren von warmen Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille tragen.**

**Lenkgelenk - Kontrolle**

Das Lenkgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Gelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.



**Abb. Lenkgelenk**



***DYNAPAC***

Dynapac Compaction Equipment AB  
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

***DYNAPAC***

Dynapac Compaction Equipment AB  
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden